

400 Jahre
Johannisbruderschaft
Sendenhorst



1606 = 2006
Jubiläum
23. Juni bis 26. Juni



Inhaltsverzeichnis

- 4 Grußworte
- 10 Die Johannesbruderschaft im Spiegel der Jahrhunderte
- 19 Könige der Johannesbruderschaft
- 30 Könige seit 1805
- 48 Traditionen
- 50 Bau des Schießstandes
- 51 Oberste der Johannesbruderschaft
- 52 Festprogramm
- 54 Ältere Impressionen
- 60 Neuere Impressionen
- 65 Vorstand 2005-2006
- 95 Gedenken der Verstorbenen
- 96 Unsere Fahne
- 97 Der Vorstand im Jubiläumsjahr
- 99 Unser Jubiläumsschor
- 101 Schnappschüsse vom Damenkaffee
- 102 Schnappschüsse vom Festball und Winterkränzchen
- 104 Kaleidoskop der letzten 60 Jahre
- 108 Unsere Bruderschaft im Jubiläumsjahr
- 111 Geschichte der Moritat
- 115 Königs-Quadrille
- 116 Quellenangaben
- 117 Impressum

Gründet 1606

Grußwort des Schirmherrn Dechant Wilhelm Buddenkotte



Die Johannisbruderschaft in Sendenhorst schaut in diesem Jahr auf eine 400-jährige Geschichte zurück. Es gibt nur wenige Vereine und Gemeinschaften, die über so viele Jahrhunderte hinweg bei allen gesellschaftlichen und politischen Veränderungen Bestand hatten.

Ich vermute, dass es drei wichtige Gründe dafür gibt, die dazu geführt haben, dass die Johannisbrüder im Wechselspiel der Geschichte nicht untergegangen sind. Zum einen liegen die Wurzeln der Bruderschaft darin begründet, dass Menschen sich zusammengeschlossen haben, um sich gemeinsam ganz konkreten Herausforderungen ihrer Zeit zu stellen. In Notzeiten brauchen die Menschen ganz konkrete hand-

festen Hilfen. In Kriegszeiten und in Zeiten von Krankheiten und sonstiger Not war die Johannisbruderschaft im wahrsten Sinne des Wortes eine notwendige Gemeinschaft. Eine zweite Wurzel für den Bestand über die vielen Höhen und Tiefen der Geschichte hinweg ist vermutlich darin zu sehen, dass die Bruderschaft durch feste Regeln und Traditionen getragen wurde und ihren Zusammenhalt fand. Diese Traditionen waren nicht so starr, dass sie jede Weiterentwicklung verhinderten. Doch gleichzeitig waren sie so fest, dass gute Gewohnheiten und Bräuche nicht bei jedem Windhauch der Geschichte gleich in Frage gestellt wurden. Die dritte Wurzel für das langjährige Bestehen der Gemeinschaft liegt darin, dass es über all die Jahrhunderte hinweg in jeder Generation ganz konkrete Menschen gab, die die Ideen und Ideale der Johannisbrüder mit ihrem konkreten Leben ausgefüllt und die Gemeinschaft geformt und getragen haben.

Die Geschichte der Johannisbruderschaft ist fest mit der Geschichte der Stadt Sendenhorst verbunden und in ihr verwurzelt. So werden vermutlich viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt an den Feierlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum Anteil nehmen. Mit ihnen gemeinsam möchte auch ich den Johannisbrüdern von Herzen gratulieren. Als Pastor verbinde ich mit der Übernahme der Aufgabe als Schirmherr des Jubiläums die Hoffnung, dass die Johannisbrüder sich auch in Zukunft – getragen von ihren christlichen Wurzeln – der Verantwortung für die Gemeinschaft miteinander und auch für Aufgaben in unseren Kirchen und in unserer Stadt stellen.

Dechant Wilhelm Buddenkotte, Schirmherr

Grußwort des Oberst Franz Rolf

Wenn um den 24. Juni eines jeden Jahres in Sendenhorst der Ruf „ein dreifaches Sünne Jans“ in den Straßen ertönt, spätestens dann weiß jedes Kind, die Johannisbruderschaft feiert Schützenfest.

Unsere Bruderschaft, die in diesem Jahr ihr 400-jähriges Bestehen feiert, ist mit unserer Heimatstadt aufs Engste verbunden und sie hat das karitative, gesellschaftliche und kulturelle Leben der Gemeinde mitgetragen und geprägt.

Dem Amt des Obersts kommt eine besondere Bedeutung zu. Der Oberst wird für jeweils ein Jahr von der Versammlung gewählt und zwar nach der Reihenfolge im Mitgliederverzeichnis.

Dass ich dieses Amt im Jubiläumsjahr inne habe, ist für mich Ehre und Freude zugleich, denn das Obersthaus ist seit Jahrhunderten Dreh- und Angelpunkt der Bruderschaft. Die Johannisbruderschaft ist wie eine große Familie. Die Bewirtung am Schützenfestmontag im Hause des Oberst macht dies deutlich.

Sinnbildlich schließe ich zu unserem 400-jährigen Jubiläum im Namen der Johannisbruderschaft alle Sendenhorster, das heißt alle Bürger, die Vertreter der Vereine, die Vertreter der Gastvereine aus dem Kreis Warendorf sowie alle weiteren Gäste in diese große Familie mit ein.

Durch die Teilnahme an unseren Jubiläumsfeierlichkeiten zeigen sie ihre Verbundenheit zu unserer Bruderschaft und darum heiße ich alle herzlich willkommen und wünsche uns und allen Gästen frohe und erlebnisreiche Tage rund um das Jubiläumsschützenfest.



Franz Rolf, Oberst

Grußwort des Pfarrer Martin Frost



Liebe Mitglieder der
Johannisbruderschaft Sendenhorst,

anlässlich Ihres denkwürdigen 400. Jubiläums möchte ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen! Allein schon die hohe Jahreszahl Ihres Jubiläums darf Sie mit Stolz erfüllen, weil das Jahr 1606 so tief in die Deutsche Geschichte zurückreicht. Mit diesem Jahr verbinden Kunstkenner auch die Geburt Rembrandts. Damals lag der Tod des Reformators Martin Luther erst 60 Jahre zurück. Der verhängnisvolle Dreißigjährige Krieg sollte erst 12 Jahre später beginnen.

Und ebenso dürfen Sie stolz darauf sein, dass Sie Ihr Profil unbeirrt durch alle Irrungen und Wirrungen mannigfacher Zeitgeister bewahrt haben. Als evangelischer Pfarrer erinnert mich schon der Name „Johannisbruderschaft“, aber auch die geschichtlichen Darstellungen über ihren Einsatz in der Kranken- und Armenpflege und für den christlichen Glauben an das Selbstverständnis und den Dienst des Johanniterordens. Das weckt Sympathie und macht neugierig, das wirkt ehrwürdig, aber keineswegs veraltet.

Denn heute sehe ich als gemeinsame Herausforderung der Johannisbruderschaft Sendenhorst und der christlichen Kirchen am Ort den Einsatz gegen die Geschichtsvergessenheit unserer Zeit, den Mut, bewährte Traditionen zu pflegen und weiterzugeben, das Streben nach einer guten Gemeinschaft, die den Einzelnen trägt, und nicht zuletzt die Erinnerung und Wertschätzung der biblischen Figur Johannes des Täufers mit seinem nach wie vor aktuellen Ruf zur Umkehr zu Gott, wo wir in Gesellschaft und Kirche einen falschen Weg eingeschlagen haben.

Auch im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Sendenhorst wünsche ich der Johannisbruderschaft Sendenhorst Gottes Segen und viel Freude für die Festveranstaltungen und eine kräftige Ermutigung für den weiteren Weg der Halbjahrtausendfeier 2106 entgegen!

Martin Frost, Pfarrer

Grußwort des Bürgermeisters Berthold Streffing

Zum 400-jährigen Jubiläum spreche ich der Johannisbruderschaft Sendenhorst e.V. im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Sendenhorst sowie auch persönlich herzliche Glückwünsche aus.

Das Jubiläum macht deutlich, dass die jahrhundertelange Tradition der Bruderschaft in unserer Heimat auch in Sendenhorst einen markanten Stützpfeiler hat. Auch hier schöpfen die Johannisbrüder die unerschütterliche Kraft für ihr lobenswertes Wirken aus ihrer großen Tradition und aus der positiven Haltung zu den Grundwerten unserer Gesellschaft.

„Glaube, Sitte und Heimat“ – dieses Leitmotiv hat noch immer eine herausragende Bedeutung und ist für die Bruderschaft Aufgabe und Verpflichtung.

Dass sie zu dieser Verpflichtung steht, hat die Johannisbruderschaft zu allen Zeiten – auch in besonders schlechten – oft genug bewiesen; zum Wohle der Allgemeinheit, also auch zum Wohle von uns allen. Dafür gebührt der Johannisbruderschaft Dank und Anerkennung.

Die Pflege von Tradition und Brauchtum wird umso wichtiger, je mehr die Zeichen der Zeit auf Modernität stehen. Überlieferte Traditionen zu kennen und zu wahren hilft den Menschen, sich zu Hause zu fühlen. In Zeiten raschen Wandels ist das Vereinsleben ein stabiler Faktor.

Die Stadt Sendenhorst gratuliert der Johannisbruderschaft Sendenhorst e.V. zu dem Jubiläum ganz herzlich und wünscht den Jubiläumsveranstaltungen einen guten Verlauf sowie dem Verein eine erfolgreiche Zukunft.



Berthold Streffing, Bürgermeister

Grußwort des Vorsitzenden Ulrich Ermer

Sehr geehrte Gäste,
liebe Johannisbruderschaft,

als Vorsitzender der Johannisbruderschaft Sendenhorst freue ich mich sehr, Sie zu unserem Jubiläumsfest begrüßen zu dürfen.

400 Jahre Johannisbruderschaft sind gleichbedeutend mit 400 Jahren Tradition und regem Vereinsleben. Unsere Bruderschaft ist stolz darauf, über vier Jahrhunderte an zahlreichen Überlieferungen festgehalten zu haben. Sei es der schwarze Anzug, der bei allen Festlichkeiten getragen wird, der Zylinder, die Ballotage bei der Aufnahme der neuen Mitglieder oder unsere Art zu feiern.

Vielleicht fehlt einigen in der heutigen Zeit das Verständnis für die Bewahrung alter Traditionen, aber ist es nicht gerade das, was unsere Bruderschaft über so einen langen Zeitraum mit vielfältigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen erhalten hat?

Ist es nicht gerade heutzutage in einer so schnelllebigen Welt, geprägt von moderner Technik, wichtig, menschlichen Zusammenhalt auf der Basis von bewährten Traditionen zu pflegen?

Auch wenn die Vorbereitungen auf dieses Jubiläum mit dem Umschiffen der einen oder anderen Klippe verglichen werden kann, ist es in diesen Tagen endlich so weit.

Das 400-jährige Jubiläum kann gefeiert werden.

Wir haben viele Vereine aus dem ganzen Kreis Warendorf und aus der Stadt Sendenhorst bei uns zu Gast. Wir freuen uns über die zahlreichen Zusagen und bedanken uns bei allen, die mit ihrem Erscheinen zum Gelingen des Festes beitragen.

Meine Grußworte möchte ich aber auch dazu benutzen, denen zu danken, die bei der Vorbereitung des Jubiläumsfestes auf die eine oder andere Art mitgeholfen haben.

Ihnen allen gehört mein Dank und der Dank der gesamten Bruderschaft.

Ich wünsche Ihnen und uns - der Johannisbruderschaft - ein Jubiläumsschützenfest, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Bruderschaft wünsche ich weiterhin, dass sie auch in Zukunft engagierte Mitglieder findet, die sich für die Bruderschaft auf der Grundlage übermittelter Traditionen einsetzen.



Ulrich Ermer, Vorsitzender

Die Johannisbruderschaft im Spiegel der Jahrhunderte

Das Bruderschaftswesen in Sendenhorst ist mutmaßlich älteren Ursprungs. Meine Abhandlung ist deshalb zweigeteilt, wovon zuerst versucht wird, die Wahrscheinlichkeit der Entstehung der Bruderschaft zu beleuchten. Im zweiten Abschnitt erfolgt die Darstellung der Johannisbruderschaft unter Einbeziehung ihrer Vorgängerin, der Maria-Magdalenen-Bruderschaft. Seit dem frühen Mittelalter sind Gilden und Bruderschaften bekannt. Zuerst erfahren wir von Gilden, deren Namen sich aus Geld, Beitrag, Opfer gebildet hat. Ihre Vorgängerinnen in heidnischer Zeit waren sakrale Männerbünde.

Handel und Handwerk gingen mit dem Aufkommen des Städtewesens im 12. und 13. Jahrhundert einher. Das sich bildende Bürgertum, erwachsen aus Handel und Verkehr, trachtete bald nach Einflussnahme auf die städtische Verwaltung und wollte im Gerichtswesen überliefertes Kaufmannsrecht anbringen. An der mächtigen Stellung des Stadt- und zugleich Grundherrn wurde gezerrt. Mehr und mehr erhielt die Kaufmannschaft – nun in Gilden zusammengeschlossen – Rechte übertragen. Ein gesundes und kräftiges, ja ausgeprägtes Bürgertum war in den Gilden vereint. Und nicht nur der städtischen Verwaltung galt ihr Interesse. Man war auch bemüht, Kirchenleben und gute Sitten zu bewahren, zu fördern und den Glanz von Andachtstätten zu erhalten.

Den Kaufmannsgilden folgten die Handwerksgilden, nach Gewerbezweigen aufgeteilt. Diese Gilden, später Zünfte, waren Früchte genossenschaftlichen Denkens schon im 12. Jahrhundert. Ein bür-

gerlicher Mittelstand trat zutage, der sich neben der Sicherung der Existenz auch für das Gemeinwesen lebhaft interessierte. Im Stadttregiment saßen nur Kaufleute aus alteingesessenen, begüterten Familien, die über Wohl und Wehe der Stadt und seiner Bürger entschieden. Dies war nicht nach dem Geschmack der Handwerks-gilden. Sie sahen sich ungenügend vertreten und in ihrem Streben nach Mitverantwortung gebremst. Ihnen war es auch zu geringschätzig, nur als Wachhabende in Straßen und auf Wällen zu erscheinen und lediglich für die Sicherheit der Schutzanlage verantwortlich zu sein. Nicht selten war Gerangel um die politische Herrschaft. Kleine Erfolge überzogen die Handwerksgilden bis zu Monopolforderungen im 15. Jahrhundert. Das Aufbäumen gegen Handel und Fernhandel endete schließlich im wirtschaftlichen Niedergang des Handwerks, und damit wurden auch die Gilden einflusslos.

Mit dem Zunftwesen, das den handwerklichen Spezialisten erfasste, erhielt das Handwerk neuen Auftrieb. Die Zünfte waren Dienerin der Kirche und Politik, verfügten über eigene Häuser oder Stuben, wo Fremde keinen Zutritt hatten. Ansonsten dienten Rathäuser für ihre Zusammenkünfte und Veranstaltungen. Zwischen Handel und Handwerk war inzwischen eine klare Trennung eingetreten. Gilden blieben vornehmlich der Kaufmannschaft vorbehalten, während Zünfte den speziellen Handwerkszweig ausmachten.

Schließlich begegnen uns Bruderschaften, deren Mitglieder sich ausschließlich der

Armen- und Krankenpflege widmeten. Die christliche Lehre von der Gemeinschaft der Heiligen war es, die zur Bildung von Bruderschaften führte. Auch gab es Gildebruderschaften. Letzteren gehörten Gildevorsteher verschiedenster Handwerkszweige und Kaufmannschaften an. Ihr Tun war nach einem Heiligen ausgerichtet. Sie fanden sich zu Marienandachten zusammen oder nannten sich Rosenkranzbruderschaft. Der Heiligenkult des Spätmittelalters fand hier seine ganz große Blüte.

Mit der Christianisierung beginnt die Verehrung von Heiligen, und eine Reliquienkultur setzt ein. Heilige werden vertraute Freunde der Menschen, sie werden als Beschützer von Land und Stadt angerufen und ihre Hilfe gegen Naturgewalten wird erbeten. Die Menschen hatten ihr Leben- und Tagwerk, ihre Kleidung und Ausrüstung ganz den Heiligen angepasst. Einen überaus starken Einfluss gewannen die Legenden. Die Symbolgewalt ergriff - wie nicht anders zu erwarten war - auch die Kaufmannschaft, Gilden, Zünfte und Bruderschaften. Weltliche Lebenswerke wurden so von Heiligen nachhaltig geformt.

Nicht immer lassen sich die Gründe für die Wahl eines Patrons erklären. Für die Johannisbruderschaft ist die Patronswahl nicht verbrieft. Doch stehe ich nicht allein, um Ansätze markieren zu können, die die Bruderschaft über das Jahr 1606 mindestens bis 1558 hinaus erhebt. Untersuchungen zufolge und durch das Fortleben gewichtiger Ereignisse ist die heutige Johannisbruderschaft aus der Maria-

Magdalenen-Bruderschaft hervorgegangen. Die Hl. Maria von Magdala, gerade in der Osterzeit als Treue der Treuesten herausgestellt, war von sieben bösen Geistern besessen. In der Legende wird sie uns so bekannt, nachdem Jesus ihr den Bräutigam und Evangelisten Johannes genommen haben soll. Sie büßte ihr öffentliches Sündenleben, und Jesus vergab ihr. Nicht nur als Begleiterin des Herrn trat sie fortan auf; sie war als erste Frau auserkoren, die Auferstehung mitzuteilen und dem Auferstandenen zu begeben. Damit wurde Maria Magdalena zu einem „lebendigen Beispiel der Buße für alle Sünder und gleichwohl sollte niemand trotz der Größe seines Fehlverhaltens verzweifeln. Jeder könne auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen und Vergebung erhoffen.“

Eine arge Verweltlichung der Kirche hatte sich im 15. Jahrhundert aufgetan und war im 16. Jahrhundert fortgeschritten. Die Lutherische Reformation mit dem Thesenanschlag 1517 tat ein Übriges. Um 1570 begann eine planmäßige Gegenreformation in Westfalen auf der Basis des Trienter Konzils (1545 – 1563). Die Wiedererneuerung des Katholizismus wurde eingeleitet, indem man sich eine endgültige Bestimmung der Glaubenslehre, Beseitigung grober Missstände, frischen Schwung und Stoßkraft vornahm. Aus dieser Zeit geht Sendenhorst ebenso als nicht tugendsam hervor, Urkunden belegen dies, und manch kräftiges Wort wird wohl gefallen sein. Als Kämpfer der streitenden Kirche im neuen Geist der Gegenreformation zeigten sich die Jesuiten, die 1588 endlich Fuß im Hochstift Münster fassten. Die Austreibung der bösen Geister, wie

von Jesus bei Maria Magdalena vollzogen, begann augenblicklich und intensive Prozessionen richteten die Väter Jesu aus und erweckten das Bruderschaftsleben mit ausgeprägter Bindung an die Katholische Kirche zu neuem Leben nach ihrer Blütezeit im 14. und 15. Jahrhundert.

Hartnäckig hält sich spätestens das Jahr 1588 für die Bildung einer Bruderschaft in Sendenhorst, erwählend das Patronat Maria Magdalena. In dieser Wahl hoffte die Bruderschaft für sich und andere sowohl auf Vergebung des jahrzehntelangen sündhaften Treibens in Sendenhorst als auch auf eine gute Zukunft christlichen Glaubens und seiner Stärke. Verlässlich kann gesagt werden, dass 1588 mit dem Eintreffen der Jesuiten die hiesige Pfarrkirche einen Taufstein geschenkt bekommen hat, was gegenreformatorisches Bemühen recht deutlich herausstellt. Diese und jene Ereignisse sind Meilensteine des hiesigen Bruderschaftslebens. Noch 1700 wird von der Maria Magdalenen-Bruderschaft berichtet, während Johannisbruderschaft nirgends vorkommt, obgleich doch eine 1427 erwähnte, dem Hl. Johannes Baptist geweihte Vikarie bekannt ist sowie der Vorname Johannes überaus beliebt und mit weitem Abstand in der Namensgebung führend ist.

Der Sendenhorster Heinrich Hölscher war Pfarrer der Martinsgemeinde (1584 – 1623), als der Taufstein vom hiesigen Hyronimus Hogeherde 1588 der Martins-Pfarrkirche gestiftet wurde. Pfarrer Reiner Mann schenkte ihn 1871 der Kirche zu Westkirchen, die durch Brand zerstört war. Dort ist der Taufstein noch heute zu sehen.

Eingangs des zweiten Abschnitts ist festzustellen, dass die meist kirchliche Orientierung des Bruderschaftswesens in Sendenhorst keineswegs wahrgenommene Wehraufgaben ausschließt, worauf nicht zuletzt das Scheibenschießen als damalige Übung hinweist. Männer wurden zum Schutz der Stadtbefestigung - bestehend aus einem Wall und zwei tiefen und breiten Gräben (heute Grabenstraßen und Promenade) - benötigt. Für ein spanisches Heer waren 1598 die Wallanlagen kein Hindernis. Ein Winterquartier wurde hier aufgeschlagen und Sendenhorst wie viele andere Orte der Umgebung arg gebeutelt. Caritativer Einsatz von Bruderschaften tritt zutage. Als Nothelfer haben sie sich hervorgetan, dies nicht zuletzt zu Zeiten, als die Pest übers Land raste. Man nannte die Seuche auch „Schwarzer Tod“, bezogen auf die schwarze Hausratte, die die Infektionskrankheit verursachte. 1606 war ein schwarzes Jahr für Sendenhorst. Kräftige, mutige Männer waren gefordert, die zahllosen Toten aus den Häusern zu holen und zu bestatten. Wie in anderen Orten, wo die Pest einherging und Bruderschaften etabliert waren, weisen auch hier überlieferte Statuten zur Kleidung, Marschordnung, Bestattung auf solch schreckliche Zeiten hin. Einziger Beweis der Bruderschaftsanfänge ist die heute noch gebräuchliche Fahne, in der die Jahreszahlen 1606 und 1906 eingearbeitet sind. Sie wurde 1906, als 300 Jahre Bruderschaft zu feiern anstanden, entrollt. Überdies ist ein Vermerk überliefert, der sich im ersten, leider abhanden gekommenen Liederheft aus dem endenden 19. Jahrhundert befunden haben soll; nämlich dort sei die Jahreszahl 1906 eingeschrie-

ben gewesen. Es sind Überlieferungen und so lange sie nicht widerlegt werden, sollten sie ihr gutes Recht beanspruchen.



Der Vergleich Sendenhorst mit Orten gleicher Größe und Struktur hält die Existenz zweier Bruderschaften in Sendenhorst nicht aufrecht, so dass wir die Maria-Magdalenen-Bruderschaft spätestens im Jahre 1606 sehen müssen. Älteste vorhandene Statuten der nachfolgenden Johannisbruderschaft decken sich mit Ereignissen um die Maria-Magdalenen-Bruderschaft. Noch um 1700 wird die letztere Bruderschaft erwähnt, Zudem sagt ein Dokument aus dem Jahre 1803 aus, dass „dahi eine Bruderschaft ist und schon über 100 Jahre besteht.“

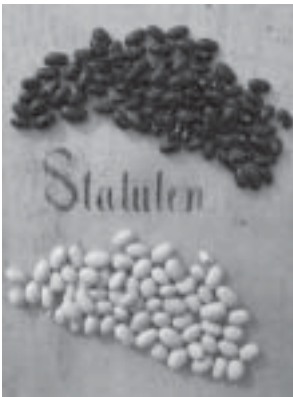
Große Unterstützung haben solche Vereinigungen unter Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen (1651 – 1678) erfahren. Er schnürte besonders eng die Beziehungen zwischen Bruderschaften und Kirche. So galt es als selbstverständlich, dass die Bruderschaft mit ihrer Fahne an Brandprozessionen teilnahm, die Ehrenwache beim Sankttissimum stellte. Im frühen 18. Jahrhundert änderte sich das Bild der inzwischen entstandenen Schützen-

bruderschaft. Der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm (1713 – 1740) sah das „Schützenwesen als Müßiggang“ an. Auch die Pfarrgeistlichkeit zwischen 1710 und 1779 war nicht gut auf die Gesellschaft trotz beibehaltenen kirchlichen Engagements zu sprechen. Ausgelassene Feste schließlich führten zum Verbot der Maria Magdalenen-Bruderschaft im Jahre 1737 durch den Fürstbischof. Unter dem Patronat Johannes erfolgte nach 1737 wohl eine Neubildung, doch mit Beginn des Siebenjährigen Krieges 1756 löste sich die Bruderschaft wieder auf. Pfarrer Kuipers sagte überdies in lateinischer Sprache, dass die Johannisbruderschaft nach dem Siebenjährigen Krieg 1763/64 neu begründet wurde. Nun heißt sie „Städt. St. Johannisbruderschaft“. Zur Namensumbenennung mag die Legende beigetragen haben. Johannes und Maria Magdalena waren ein Brautpaar, bevor der Ruf Jesus an Johannes erging, die Trennung vollzogen wurde und für Maria Magdalena ein dornenreicher Weg begann. Johannes wurde auch als Patron von Städten gewählt, hier außer Frage wegen der Martinsverehrung von Kirche und Stadt. Nicht unbedeutend für das Johannespatronat ist die namentlich um 1764 sich etablierte Städtische St. Johannisbruderschaft, in der sich nur Honoratioren Sendenhorster Bürger vereinten.

Großer Wert wurde immer auf die Mitgliederzahl 50 gelegt, weil sie „alten Gebrauchs“ war. Sie veränderte sich erst nach dem Weltkrieg 1914 bis 1918 und zwar nach oben. Die Zahl 50 mag eine Orientierung an jene Zahl von Männern sein, die 1620 sich den münsterschen Stifts-

truppen zur Verteidigung gegen die Truppen Christians von Braunschweig angeschlossen.

Handwerk und Kaufmannschaft waren ausschließlich von Anbeginn vertreten. Wenngleich auch zeitweise einflussreiche Persönlichkeiten die Bruderschaft bevölkerten, wurde doch bis zum letzten Weltkrieg 1939-45 an traditioneller Mitgliederherkunft festgehalten. Im Jahre 1948, ein Jahr nach Widerbeginn und achtjähriger Unterbrechung wegen des Krieges öffnet sich die Bruderschaft neuen Berufsgruppen. Harte Pfarrerschelte wie „ungeheuer hochmütig und frech, streitsüchtig und voller Ränke und zudem seien sie arm“ mussten die Bruderschaften noch 1778 über sich ergehen lassen. Auch eine Geldstrafe des Landesherrn, des münsterschen Fürstbischofs, weil die Verbrüderung nicht genehmigt war, konnten sie sich nicht entziehen. Die Übernahme des Ruders in den folgenden Jahren durch biedere Handwerksmeister und gute Kaufmannschaft ließ ein anderes, neues Bruderschaftsbild entstehen und alle Schelte vergangener Jahrzehnte vergessen.



Seit 1843 geht der Aufnahme in die Bruderschaft nachweislich eine Ballotage voraus. Es ist eine Abstimmung mit weißen

(Ja-Stimmen) und schwarzen (Nein-Stimmen) Bohnen, der man sich zu Zeiten französischer Fremdherrschaft 1806 bis 1813 hier bedient hat. Wer mehr weiße als schwarze Bohnen erhält, ist aufgenommen. Als Willkommensgruß wird dem neuen Johannesbruder ein eigens hierfür



angefertigter Holzkrug, gefüllt mit 1 Liter Bier, gereicht, den er ohne Absetzen zu leeren hat. Der heutige Becher stammt aus dem Jahre 1958. Während des Trinkens erfolgt ein „Eimerschlagen“, wodurch der Bruderschaftler von bösen Geistern befreit werden soll und makellos seinen Platz in der Bruderschaft einnimmt.

Zum Schützenfest wurde lange vorher „der Überschlag gemacht, wie viel Tonnen Bier man zur Ergötzlichkeit der Bruderschaft nötig habe“. Das Bier wurde am Ort gebraut, von einer Kommission begutachtet. Der beste Brauer durfte liefern. Um die Jahrhundertwende allerdings trat der

Wein seinen Siegeszug an und schon bald wurde aus der Bier- die Weinprobe.

Alljährlich im Frühjahr, am so genannten „Sicherntag“, versammelt sich die Bruderschaft, um die Frage gemeinsam zu beraten, ob ein Schützenfest, am Sonntag vor Johannis-Namenstag, stattfinden soll. Für die Maria-Magdalenen-Bruderschaft war der Festtag im Julimonat. Schützenfeste wurden neben Kriegen oftmals in Folge Notzeiten abgesagt. In der bürgerlichen Wehrgemeinschaft ist ein Teil der bruderschaftlichen Zweckbestimmung sichtbar. Als der Landesherr in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts Ruhe und Ordnung im Griff hatte, verlor sich der Wehrcharakter. Doch der Zusammenhalt in der Bruderschaft war so stark, dass anstelle einer denkbaren Auflösung ein friedlicher Wettstreit bei Musik, Gesang, Tanz und Becherklang entstand.

Die Lustbarkeiten dauerten niemals länger als drei Tage, beginnend jeweils nachmittags. Bürgermeister Langen hielt zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Zwei-Tage-Feier für ausreichend. Nach seiner Meinung sollte „mancher Handwerker einen Tageslohn retten, unnötigen Kostenaufwand vermeiden und Kleidung schonen“. Man war nicht gleicher Meinung und erreichte später die Festdauer in herkömmlicher Weise. Seit 1910 werden zwei Schützenfesttage abgehalten. In Ermangelung von großen Räumen wurde zuerst im Freien gefeiert. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts schwang man das Tanzbein im Rathaus und später waren es Gasträume in Wirtschaften, die die Festgesellschaft aufnahm. Die Ostheide, im Jahre 1700

entlang des Vorhelmer Damms gelegen, war der Ort, wo der Kampf um die Königswürde entschieden wurde. 1848 wechselte man zur Mühlenkuhle – heute Sporthalle – über und verlegte ab 1961 das Scheibenschießen um den König auf eine eigens hergestellte, transportable Anlage, die nahe dem Festsaal oder in den Festsaal selbst gestellt wurde.



Im November 1981 gründete sich eine Kleinkaliber-Schießgruppe.

Im weiteren Verlauf eines „Sicherntages“ werden Offiziere gewählt und „ein Scheffer, der das Nötige besorgen muss“. Zwei am „Sicherntag“ anwesende Alt männer leiten seit jeher die Wahl ein und bestimmen als Mitgliedälteste vier Kö r herren (Chorherren), eine Erinnerung an die Zeit vor der Säkularisation. Diese wählen den Vorstand für ein Jahr, der auch pflichtgemäß die Aufgaben wahrnehmen muss. Captein, Hauptmann, Oberst – oftmals wechselnd in den Jahrhunderten – war und ist der höchste Offiziersrang, und dessen Träger befiehlt die Bruderschaft. Ihm zur Seite steht ein Leutnant. Für die Königsbewachung werden Korporale bestimmt. Das Amt des Scheffers – heute ist es das des Festwirtes – wird nicht



Die Körherren bei der Wahl

mehr vergeben, sondern demjenigen übertragen, der als Gastwirt ein solches Fest übernehmen möchte. Der Fähnrich zeigt sich verantwortlich für die Fahne. Die heutige Fahne aus dem Jahre 1906 ist nach 1750 und 1845 die dritte Fahne neben einer weiteren, die 1868 nur für kirchliche Ereignisse angeschafft wurde und nicht mehr vorhanden ist. 1938 gab es zwangsweise eine Verbandsfahne, die den Krieg nicht überstanden hat. Die Bruderschaftsfahne von 1906 hat die Kriegsjahre 1939 - 1945 im „Untergrund“ eines Johannisbruderhauses verbracht.

Das Amt des Sekretärs wird noch heute über einen Mindestzeitraum von 5 Jahren vergeben, wobei Wiederwahl möglich ist. Als Vorstand nimmt der Schriftführer – so die Bezeichnung heute – alle geschäftlichen Interessen der Bruderschaft wahr. Von 1843 bis 1874 amtierte Bernhard Lammerding, danach wechselte die Amtsperson, bewertend nach den Handschriften im Protokoll jedes Jahr. Wilhelm Dünning führte die Geschäfte von 1885 bis 1925, ihm folgten Bernhard Pieper (1925 bis 1932), Heinrich Leifert (1932 bis 1949), Bernhard Stapel (1949 bis 1966) und Helmut Holthaus (1966 bis 1991). 1991 nahm Ulrich Ermer das Amt an und übt es bis heute aus.

Das Obersthaus ist seit Jahrhunderten Dreh- und Angelpunkt der Bruderschaft und besonders natürlich während des Schützenfestes. Man traf und versammelte sich dort, wurde im kleinen Rahmen selbstverständlich bewirtet. Erst zahlte die Bruderschaft und ab 1893 der Oberst das Bier, wozu er ein kleines Frühstück reichte. Aus Kostengründen ließ man ab 1926 nur ein Brötchen und Branntwein servieren. Heute gibt es Hartgebäck und Korn im Hause des Oberst. In der Oberstbewirtung daheim wird deutlich, dass man sich als große Familie verstanden wissen will und gleichsam das Offene jeder Wohnstätte versinnbildlicht.

Von 1730 bis 1921 sorgten Drensteinfurter Jungen für Musik und spielten auch zum Tanz auf. Danach gab die heimische u. heutige Stadt- und Feuerwehrkapelle den musikalischen Ton an und dies mit geringfügigen Unterbrechungen bis auf den heutigen Tag.



Wilhelm Dünning

Das Gelage, „ein tüchtiges Essen und Trinken in deftiger Männerrunde“ lässt sich 1760 bereits nachweisen, in dem der Sendenhorster Pfarrer Kuipers von einer „Sünde der Völlerei“ spricht. Im Laufe der Zeit hat sich gemeinschaftsbewusstes Leben und Handeln eingestellt und gefestigt. Seit vielen Jahrzehnten werden Schützenfeste nicht nur mittels Umlage ohne Gewinn organisiert, auch alle Beteiligten finden eine Bewirtung in vertretbarer Masse. Eingeschlossen ist ein Kaffeenachmittag, der die Damen der Bruderschaftler seit 1858 mit Unterbrechungen zusammenführt. Die Weinprobe war es, die 1907 einen Silberbecher hervorbrachte. Als bald nannte man ihn den Damenbecher. Im Jahr 1987 tritt der Becher nach unzähligen Jahren wieder ins Rampenlicht. Den Ehefrauen der am Vorabend aufgenommenen neuen Mitglieder wird im Rahmen des Damenkaffees der Becher mit Wein als Zeichen herzlichen Willkommens in der Bruderschaft gereicht.

1877 noch wurde die Bruderschaft nur vom König regiert. In M. A. Gunnemann ist 1878 die erste Königin zu verzeichnen. Seit der Zeit wurde die jeweilige Ehefrau des besten Schützen und Königs auch Königin.

Höhepunkt jeden Schützenfestes sind der Königsschuss und die Überreichung der Königskette. Alten Aufzeichnungen zufolge reichte die Schützenkette dem Träger bis zu den Knien herab. Die Kette verbrannte im Feilingschen Hause, später Linnemann, Nordstraße, beim großen Brand im Jahre 1806. Feiling war König im Jahre 1805 und hatte die Aufbewahrung

der Kette zu besorgen. Aus den aufgefundenen Resten wurde das große Schild, das Johannes als Patron der Bruderschaft zeigt, angefertigt.



Die Königskette 1806 – 2006 zählt heute 161 Schilder.

Das Revolutionsjahr 1848, die Kriegsjahre 1870/71, 1914 – 1918, 1939 – 1945 sahen ebenso keine Feste wie viele notvolle Jahre. Leider haben sich auch einige Schildchen gelöst, sind abgefallen und verloren.

Die Königskette stellte den Ehrenpreis für den besten Schützen dar. Er trägt sie als Zeichen seiner Würde und so lange, bis ein neuer König sich einstellt. Die Sitte der Schildchen entstammt allgemein dem 16. Jahrhundert, wo der König ein silbernes Schildchen stiftete. Außer Namen und

Jahr tragen die Königschilder der Johannisbruderschaft Handwerks- und Standeszeichen und oft auch einen Spruch. Mit einem Blumenkränzchen wurden die Königinnen bis 1954 geschmückt. Ungenannte Johannisbrüder stifteten dann 1955 eine silberne Krone für die Königin. Maria Westmeier, Osttor, war die erste Trägerin der neuen Krone im Jahre 1955, die ihr von der noch zuvor blumenkranzgeschmückten Königin Maria Stapel aufgesetzt wurde.

Von jeher bestimmt „Gehorsam“ die Bruderschaft, und alle Mitglieder haben sich den Regeln, an die von Zeit zu Zeit erinnert wird, zu unterwerfen. Erhebliche Strafen wurden bei Vergehen früher verordnet, sogar ein Ausschluss war nicht selten. Anders hingegen die Besonderheit: Wer als Gast dreimal hintereinander einem Festball beigewohnt hat, von dem wird der Eintritt in die Bruderschaft erwartet.



Ursprüngliches für die Bruderschaft findet sich am Schluss eines Dokuments aus dem Jahre 1803. Dort heißt es: „Den Leichnam ohnnetgeltlich zum Grabe zu tragen“. Diese Pflicht geht in die Zeit der Pest zurück, was gleich gelagerte Fälle in anderen Orten und deren Bruderschaften beweisen.

Den Toten ist ein Passus in heute gültiger Fassung der Bruderschaftsstatuten ebenso gewidmet und wie verankert ist von alters her, dass Seelenmessen zu lesen sind. Die Messe der Bruderschaft am Schützenfesttag ist gleichzeitig ein Gedenken an die verstorbenen Johannisbrüder. Die Ehrerbietung vor Sendenhorster Kriegstoten dokumentiert sich in einem stillen und kurzen Gedenken, das die Zeremonien am frühen Festtagsmorgen beendet.

Die Johannisbruderschaft ist mit der Geschichte unserer Heimatstadt eng verbunden und aus ihr nicht fortzudenken. Über Jahrhunderte hat sie karitatives, gesellschaftliches und kulturelles Leben in Stadt und Land mitgetragen und mitgeprägt. Allen verstorbenen und lebenden Johannisbrüdern war und ist Herzenssache das Bewahren von Überlieferungen und ihr Eintreten für deren Fortbestand. Dem Zeitgeist war hier

und da Tribut zu zollen, ohne Schaden zu nehmen am Traditionsbewusstsein. Möge der Geist fortleben auch über die nächsten Jahrhunderte hinaus!

(Mitgliedsbuch, 4. und verbesserte Auflage 1987, Hans-Günther Fascies)

Könige der Johannisbruderschaft



Obere Reihe von links: Jochen Horstmann, Ludger Stapel, Heinz-Werner Franke, Konrad Pumpe, Herbert Lackmann, Karl-Heinz Schwermann, Friedhelm Fabian, Ulrich Ermer, Josef Volkery, Fritz Falinski

Mittlere Reihe von links: Robert Lütke-Verspohl, Bernhard Pumpe, Reinhard Wessel, Heinz Schlautmann, Wilhelm Westmeier, Robert Greiwe, Walter Plüschke, Hans-Günther Fascies

Vordere Reihe von links: Josef Strohbücker, Dieter Schmitz, Heinz Wallmeyer, Reinhold Wessel, Bodo Ermer, Heiner Hagemann, Hubert Descher, Anton Mössing

Abwesend: Werner Bisplinghoff, Theo Gunnemann, Karl Wessel, Alwin Westmeier

Konrad Pumpe GmbH

Hightech aus Stahl und Edelstahl

Metalltechnik, Lasertechnik

Anlagenbau, Agrartechnik



Unternehmen



Leistungsprofil



Fertigungspalette

1830 als Schmiede in Sendenhorst gegründet, ist die Konrad Pumpe GmbH heute ein innovativer Spezialbetrieb für den Anlagenbau mit ca. 30 Mitarbeitern.

Produziert werden Apparate und Maschinensysteme für vielfältige Anwendungen wie Stalleinrichtungen, Dosiersysteme und Biogasanlagen.



Verarbeitet werden überwiegend Stahl und Edelstähle. Spezialanfertigungen und Eigenentwicklungen sowie lückenlose Projektbetreuung sind die Stärken der Konrad Pumpe GmbH.

- Koordinierung von Großaufträgen
- Zulieferbetrieb im Maschinen-, Fahrzeug- und Landtechnikbau
- Auftragsarbeiten im Laser-, Nibbel-, Kant- und Biegebereich
- Entwicklung eigener Produkte in der Landtechnik, mit eigener Vertriebsorganisation
- CAD Konstruktionen
- Transparente Prozesskontrolle durch Schweißfachpersonal

- CNC Blechverarbeitung
- Apparate- und Behälterbau
- Gerätebau
- Maschinenbau
- Stahlkonstruktionsbau
- Biogasanlagen
- Stalleinrichtungen für Schweinemast
- Fütterungsanlagen Schweinemast



Konrad Pumpe GmbH

Schörmelweg 24 48324 Sendenhorst

fon +49 (0)2526 9329-0 fax +49 (0) 2526 932925

info@pumpegmbh.de www.pumpegmbh.de

Erlebnisbrennereien Sendenhorst



Horstmann's
Kornbrennerei und Liköre

J. Horstmann

Alter Postweg 36

48324 Sendenhorst

Tel. 02526 – 2830 Fax 4328

www.erlebnisbrennereien-sendenhorst.de Verkauf: Mo.-Fr. 8.00-17.00Uhr

- ◆ Erlebnisbrennerei
- ◆ Kornbrand- & Likörherstellung
- ◆ Abfüllung & Versand
- ◆ Hofladen
- ◆ Edelobstbrände als Geschenkidee
- ◆ Brennereiführungen
- ◆ Schaubrennen
- ◆ Verkostungen
- ◆ Räumlichkeiten bis 70 Personen

Unsere Erlebnisbrennerei liegt in der Nähe des Sendenhorster Funkturms, direkt an den Wanderwegen F 23, F 24, R 2, 100 Schlösserroute und an dem Radwegesystem 2000.

Wir sind Feuer und Flamme für die Johannisbruderschaft und wünschen einen schönen Jubiläums-Festakt!!!



Hindenburgplatz/Ecke Frauenstraße 28 -29

48143 Münster · Telefon: 0251/44484

www.kaminland-muenster.de



BERNHARD BÖRGER

GmbH & Co. KG
Bauunternehmung

48324 Sendenhorst

Industrieweg 19

Tel.: (0 25 26) 93 98-0

Fax: (0 25 26) 93 98 28

E-Mail: B.Boerger@t-online.de

DIPL.-ING. **ERMER**
Ulrich



Ingenieurbüro für

- Bauplanung
- Bauleitung
- Statik

Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Temmenkamp 28 • 48324 Sendenhorst
Telefon: 0 25 26/27 47 • Fax: 0 25 26/37 24

E-Mail: info@u-ermer
Internet: www.u-ermer.de

Diesen Klassiker
können Sie
klassisch finanzieren.

Der neue Mazda MX-5 ab €21.200
0,75 %* Finanzierung.



ZOOM-ZOOM

Ausstattungshöhepunkte bei diesem Angebot:

- Front-/Seiten-Airbags mit Kopf-Schulter-Schutz
- Dynamische Stabilitätskontrolle mit TCS
- Unbegrenzte Mobilitätsgarantie (Fahrzeuglebens lang)

Der neue Mazda MX-5.

(Abbildung zeigt Fahrzeug mit Zusatzausstattung)

* Ein Angebot der Mazda Bank Niederlassung FCB Bank plc ab 0,75 % effektiver Jahreszins

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 9,9 l/100 km,
ausserorts 5,8 l/100 km, kombiniert 7,3 l/100 km;
CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus 174 g/km

LACKMANN 48147 Münster
LACKMANN Gewerbezentrum Nord, Nähe IWA • Telefon 0251/2310-87
LACKMANN 48324 Sendenhorst
LACKMANN Dieselstraße 11 • Telefon 02526/2147
LACKMANN Internet: www.wadshaus-lackmann.de
LACKMANN E-Mail: info.lackmann@wadshaus-lackmann.de
LACKMANN ...macht Spaß in Münster und Sendenhorst  **mazda**

**Jetzt neu:
Ford-Service-Partner für Sendenhorst**

Franke

Heizung Lüftung Sanitär

Wir bringen den Komfort den Sie wünschen

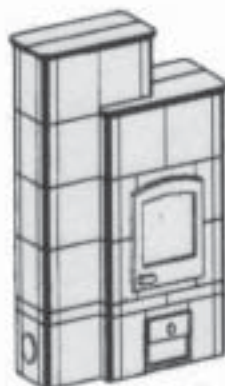
Beratung Planung Verkauf
KUNDENDIENST

TULIKIVI 
SPECKSTEINÖFEN

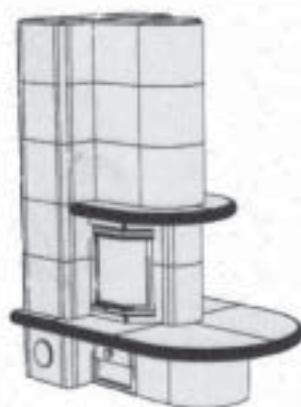
Die Wärme von der Sonne

Autorisiertes Fachgeschäft

2006



Boschstraße 4
48324 Sendenhorst
Telefon 02526/1748
www.franke-hls.de



MÖSSING

T I S C H L E R E I



Ihr professioneller Partner
für den Innenausbau

Schörmelweg 19-21
48324 Sendenhorst

Telefon: (02526) 9323-0
Telefax: (02526) 9323-20

Tafelschmitz



GENIEßEN SIE IHR FEST
MIT UNS!

Party- &
Veranstaltungsservice

Kompetente Beratung
Ganzheitlicher Service

Dieter Schmitz

Sentmaringer Weg 1
48151 Münster

Fon Büro: 02526 2270
Fon: 0251 6867400

tafelschmitz@t-online.de
www.tafelschmitz.de





HEINZ WALLMEYER Edelstahl GmbH

*Einzelanfertigungen aus Edelstahl · Treppen- und Geländer
Vordächer · Türgriffe + Briefkastenanlagen für den Objekt-
bereich und für Privathäuser*

Ideen verwirklicht in... 

Metallwerkstatt
Edelstahlverarbeitung
und Handel

Westtor 33 · 48324 Sendenhorst
Telefon 02526 / 40 44
Telefax 02526 / 5 52
www.wallmeyer-edelstahl.de



Robert Greiwe

Seit 1830 • Holzbau • Zimmerei • Bestattungen

Zimmerer und Tischlermeister

R. Greiwe • 48324 Sendenhorst • Boschstr. 1
Telefon 02526/3374 • Telefax 02526/4517

KAMINLAND RHEINE

BORELL / FABIAN



- Kaminöfen,
 - Specksteinöfen,
 - Heizeinsätze
 - Heizkassetten
 - Edelschornsteine
 - Kaminbesteck und
 - Zubehör
- Große Auswahl
 - Kompetente Beratung
 - Lieferung
 - Montage
 - Umfeldgestaltung

Kaminland Rheine

Hansaallee 36

48429 Rheine

05971/87877

WWW.kaminland-rheine.de info@kaminland-rheine.de

Inh. Friedhelm Fabian

Unsere Kundendienst-Spezialisten sind bei Störfällen immer für Sie da und garantieren für Ihre Meisterleistung. Rufen Sie uns an.

*Schnellwerk und
Hochleistungsleistung!*



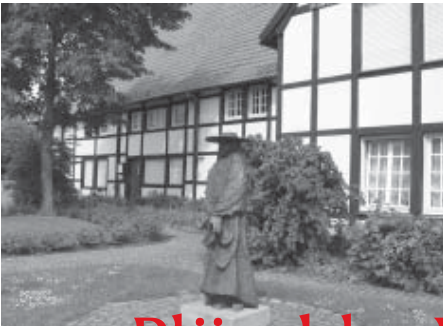
Ihr Meisterbetrieb

BGP
BISPLINGHOFF
Heizung Lüftung Sanitär
Sendenhorst

Tel.: 0 25 26 / 309-0



Wir helfen Energiekosten sparen. Mit Garantie.



Plüschke-Werbung





Sendenhorst den 7^{ten} May, 1843.

Die Johannis beiden gesammelten fünfzig Mann
und Frauen für die Feier des Festes

Die All. Männer

J. Casp. Everke
J. Ben. Stapel

erwählter zu Messen

1. Th. Lorthoff
2. Hen. Bergeist
3. J. Hen. Bröcher
4. Lud. Sinnemald

Die Frauen erwählter

1. Hauptmann. Bernard. Stapel

Corpor. - Eng. Bekring

2. Lieutenant - Theod. Lrees

Corpor. - Ant. Horstmann

3. Lieutenant - Wil. Ahagen

Corpor. - Franz. Luerman

4. König. Corporaal. Hen. Borghorst

Zwei Diener Ch. Silling, Joh. Casp. Hansen

zu 4/2 Mann Joh. Lud. Müller, große II. Ritt. Kofel

gütlichen

Wund das Festenfest am 2. und 3. folg. zu feiern

Muss geschehen Ballotage zwischen fünf Messen der
Stimmen P. Schrey und Wil. Struskötter
zu zwei Enden aufzusuchen

Das Sekretär

B. Lammerting

Könige seit 1805

Das ovale Brustschild der Königskette – siehe Titelseite – in der Größe von 19cm x 23 cm mit der Umschrift „Ich bin eine Stimme des Rufenden in der Wüste – St. Johannes Baptista Patronus noster 1810“ ist umgeben von 158 Königsnamen, die „ihren flüchtigen Ruhm der Nachwelt überliefern“..



- | | | | |
|------|------------------------------|------|----------------------------------|
| 1805 | Bernardus Hennericus Feiling | 1837 | J.B. Stapel |
| 1810 | Johann Bernhard Drees | 1838 | Chr. Silling |
| 1811 | Johann Adolph Lammerding | 1841 | Bernard Stapel junior |
| 1812 | Amandus Johannes Wiegers | 1842 | C. Everke |
| 1813 | Vivat Joseph Northaus | 1843 | Karl König |
| 1815 | Johann Adolf Lammerding | 1844 | Johannes Feiling |
| 1819 | Hennericus Johannes Suermann | 1845 | J.H. Böcker |
| 1820 | Adolphus Stapel | 1846 | Anton Horstmann |
| 1822 | Bernhard Stapel | 1851 | Bernhard Stapel junior |
| 1827 | Adolphus Stapel | 1852 | H. Everke |
| 1828 | Adolph Stapel | 1853 | Heinrich Beumer |
| 1829 | Wilhelm Böcker | 1855 | Theodor Bröcker |
| 1830 | Bernhard Stapel | 1856 | Theodor Meyer |
| 1832 | Wilhelm Bücken | 1857 | Heinr. Borghorst |
| 1833 | Heinrich Tergeist | 1858 | Theodor Böcker |
| 1934 | Actuar Langen | 1860 | Theodor Böcker |
| 1836 | Franz Suermann | 1861 | Gerhard B. gnt. Schöckinghoff |
| | | 1862 | Theodor Böcker |
| | | 1863 | Heinrich Bröckelmann |
| | | 1864 | Karl König |
| | | 1865 | W. Böcker |
| | | 1867 | Franz Stapel |
| | | 1868 | Paul Topp |
| | | 1869 | Franz Happe |
| | | 1870 | Paul Topp |
| | | 1872 | J. Kohle |
| | | 1873 | Wilhelm Arnskötter |
| | | 1875 | Heinrich Vennwald |
| | | 1876 | Bernhard Klümper |
| | | 1877 | Paul Topp |
| | | 1878 | Th. Zacharias und M.A. Gunnemann |
| | | 1879 | Hubert Tergeist |
| | | 1880 | H. Bücken |
| | | 1881 | B. Düning |
| | | 1883 | W. Klingelmann |
| | | 1883 | Franz Stapel junior |
| | | 1884 | H. Brandhove |

- 1885 Th. Schrey
- 1886 M. Markfort
- 1887 Bernhard Meyer
- 1888 Peter Schulte
- 1889 Heinrich Bröker
- 1890 Heinrich Deiters
- 1891 Bernhard Voßding
- 1892 Heinrich Vennewald
- 1893 Bernhard Horsmann
- 1894 Heinrich Vennewald



- 1895 Hermann Jaspert u. Frau Franziska
- 1896 Johannes Happe
- 1897 Bernhard Strickmann
- 1898 Joseph Bartmann
- 1899 Wilhelm Schmülling
- 1900 Bernard Kössendrup
- 1901 Bernhard Stapel
- 1902 Anton Mössing
- 1903 Heinrich Leifert
- 1904 J.B. Bartmann
- 1905 Joseph Triebus



- 1906 Heinrich Panning
- 1907 Wilhelm Düning
- 1908 Joh. Kersting
- 1909 Anton Spiegel
- 1910 Bernhard Voßding
- 1911 Heinrich Leifert
- 1912 Hermann Jaspert und Frau Gertrud
- 1913 Joseph Niermann
- 1914 Heinrich Seelige
- 1922 Bernhard Drees
- 1922 Joseph Sandmann
- 1923 Anton Brandhove
- 1924 Theodor Schrey
- 1925 Heinrich Decker
- 1926 Hermann Wiedehage
- 1927 Laurenz Koch
- 1928 Wilhelm Meyer
- 1929 Karl Saerbeck
- 1930 Bernhard Pieper
- 1931 Eberhard Haselmann
- 1933 Theodor Jaspert

- 1934 Bernhard Kössendrup
- 1935 Theodor Drees und Frau Anna
- 1936 Franz Decker
- 1937 Franz Pälme
- 1938 Aloys Bartmann
- 1939 August Voges



- 1947 Heinrich Wallmeyer
- 1948 Bernhard Maertens
- 1949 Clemens Daldrup
- 1950 August Schmülling und Frau Maria
- 1951 Hermann Vossding und Frau Maria
- 1952 Antonius Reul und Frau Maria
- 1953 Anton Mössing
- 1954 Bernhard Stapel
- 1955 Wilh. Westmeier
- 1956 Franz Happe
- 1957 Heinrich Brandhove
- 1958 Heinrich Greiwe
- 1959 Josef Topheide
- 1960 Clemens Daldrup



- 1961 Bernhard Kaupmann
- 1962 Paul Kottenstein
- 1963 Hans Drees
- 1964 Heinrich Nachtigäller
- 1965 Robert Lütke-Verspohl
- 1966 Reinhold Wessel und Frau Anni
- 1967 Walter Plüschke
- 1968 Hermann Jaspert und Frau Margret
- 1969 Wilhelm Westmeier jr. u. Frau Maria
- 1970 Heinz Nachtigäller und Frau Christa
- 1971 Bernhard Pumpe und Frau Ursula
- 1972 Erich Pöpsel
- 1973 Karl Wessel
- 1974 Josef Mertens
- 1975 Anton Mössing
- 1976 Theodor Gunnemann
- 1977 Franz Kaupmann und Frau Anni
- 1978 Oswald Dexter und Frau Paula
- 1979 Bodo Ermer und Frau Magdalene
- 1980 Heinz Wallmeyer und Frau Elisabeth
- 1981 Alwin Westmeier u. Frau Anneliese
- 1982 Laurenz II. und Christel Feidieker

- 1983 Ekhart Everke und Frau Ute
- 1984 Ludwig Rensing und Frau Irmtraud
- 1985 Robert und Brunhild Lütke-Verspohl
- 1986 Hans-Günther und Irmgard Fascies
- 1987 Ulrich Ermer und Frau Marlis
- 1988 Heinz u. Marlies Schlautmann
- 1989 Karl-Heinz und Helga Schwermann
- 1990 Theo und Magdalene Sudhoff
- 1991 Werner und Ursula Bisplinghoff
- 1992 Monika und Reinhard Wessel
- 1993 Fritz Falinski mit Ehefrau Rosemarie
- 1994 Heinz Werner und Marianne Franke
- 1995 Robert Greiwe und Karin Greiwe
- 1996 Josef und Brigitte Volkery
- 1997 Heiner und Renate Hagemann
- 1998 Ludger und Margret Stapel
- 1999 Jochen und Lisa Horstmann
- 2000 Dieter und Marieta Schmitz
- 2001 Hubert Descher und Frau Agnes
- 2002 Friedhelm und Ingrid Fabian
- 2003 Herbert Lackmann u. Frau Marianne
- 2004 Konrad Pumpe und Frau Christina



2005 Josef und Hedwig Strohbücker



THERAPIEZENTRUM

im St. Josef-Stift



Ambulante Therapieangebote

Krankengymnastik
Physikalische Therapie
Ergotherapie

Prävention

Angebote zur Gesundheitsvorsorge

- Wirbelsäulengymnastik
- Aquagymnastik
- Nordic-Walking
- Medizinische Trainingstherapie
- Massage
- Moorpackungen
- Fußpflege

Im St. Josef-Stift halten wir Zehnerkarten und Geschenkgutscheine für Sie bereit.

Infos und Termine: St. Josef-Stift
Westtor 7, 48324 Sendenhorst
Therapiezentrum
Telefon 0 25 26 300-1 6 10
www.st-josef-stift.de



ST. JOSEF-STIFT SENDENHORST





Leistungen

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 mit der Zielsetzung gegründet, hochwertige Internetdienstleistungen wie Domainregs, Webhosting und Server-Housing zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis anzubieten. Wir überzeugen auch heute unsere Kunden durch viel Engagement, persönlichen Support und High-End Technik.

Technologie

Wir setzen Webserver mit RAID-5 Systemen im 19" Format ein. Die Webserver basieren auf DUAL XEON Prozessoren mit 2-4 GB RAM.

Durch Überwachung 24/7 erreichen wir schnelle Problemlösung und gewährleisten hohe Erreichbarkeit.

Support

Unseren Telefonsupport erreichen Sie montags bis donnerstags 9-12 Uhr und 14-17 Uhr freitags von 9-12 Uhr unter der Service-Rufnummer **+49 (0) 1805 410520 (8,12 €/Min.)** An Sonn- und Feiertagen kein Telefonsupport.

Per E-Mail erreichen Sie uns unter **support@candan.de** 24 Std. - auch an Sonn- und Feiertagen



Auszug aus unseren Angeboten

Für Einsteiger

Speicherplatz MB	40
Traffic* inkl. MB	1000
ide Enthalten	1
Subdomains	10
POP3/EMAIL	30/30

ab 1,50 € monatl.

Profi Paket

Speicherplatz MB	150
Traffic* inkl. MB	6000
ide Enthalten	1
Subdomains	10
POP3/EMAIL	50/50
Spamschutz	NEIN
Programmierung	PHP CGI SSI
MYSOL-DBs	2

ab 4,50 € monatl.

TOP Paket

Speicherplatz MB	1000
Traffic* inkl. MB	4000
ide Enthalten	1
Subdomains	50
POP3/EMAIL	100/100
Spamschutz	JA
Programmierung	PHP CGI SSI
MYSOL-DBs	5

ab 6,00 € monatl.

In allen Tarifen ist jederzeit ein Paketwechsel möglich. Sie können jede Einzelleistung erweitern.
*Übertraffic wird derzeit mit 1.50 Euro je angefangenem GB berechnet.

Unsere Preise verstehen sich inkl. MwSt. (Bruttopreise)

Alle Infos unter: www.candan.de

Jörg Wildemann

Zimmerermeister

Nienkampstraße 8
48324 Sendenhorst
Telefon 025 26/95 01 98
Telefax 025 26/93 72 98



Bernhard Descher



Malerfachbetrieb

48324 Sendenhorst
Borsigstr. 4

Tel. 02526/4610 Fax. 02526/4620
Auto 0172/5319780

Und was tragen Sie an den anderen
364 Tagen des Jahres?
Schauen Sie doch mal bei uns rein

10 % Rabatt einmalig gegen
Vorlage dieser Anzeige



Jeans & Sportswear

GUNNEMANN

Schulstraße 3
48324 Sendenhorst
Tel. 02526 2471

Lütke-Verspohl

DB Reiseagentur 



Alles
aus
einer
Hand

Auf dem Bült 19
48324 Sendenhorst

Tel. (0 25 26) 23 83
Fax (0 25 26) 25 56

www.luetke-verspohl.de
E-Mail Luetke-Verspohl@t-online.de



CRUNCH

Fitness Total

FITNESS- und
WELLNESS-
STUDIO
ALTE MOLKEREI

Fitnessstraining
Gerätetraining
Aerobic
Step Aerobic
Gymnastik
Spinning
Crossing
Rückenfitness
Yoga
Tanz
Kinderbetreuung
Wellness
Sauna

Fit und Aktiv ...mit Spaß durch's Leben!



Der kurze Weg auf die sichere Seite.

Geschäftsstelle **Geschermann & Schumann**
Osttor 1, 48324 Sendenhorst
Telefon 0 25 26 / 10 69, Telefax 0 25 26 / 41 29

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



Neue Perspektiven für flexibles Heizen

Die neuen Öl-Kompaktheizessel von Buderus verbinden modernste Heiztechnik mit schickem Design. Dank der Regelung Loganoptic EMS ist die Bedienung denkbar einfach. Und ob Sie sich für Brennstoff- oder Heizwerttechnik entscheiden: Die Geräte arbeiten problemlos mit allen handelsüblichen Ölarten. Durch ihre kompakten Abmessungen lassen sie sich praktisch überall aufstellen. Beide Kompaktheizessel sind schon komplett vormontiert und können direkt in die Anlagenhydraulik eingebunden werden. Bei Transportproblemen werden sie einfach in der Mitte geteilt und am Aufbauort problemlos wieder zusammengesetzt. So schön und praktisch kann man heute heizen.



Wärme ist unser Element



Pelletskessel USP: So schön kann Heizen sein

Frisches Denken, modernes Design. Die Neuentwicklung der KWB-Designlinie stand unter dem Motto „Design-Evolution statt Revolution“. Die harmonische Linienführung steht für Beständigkeit und Kontinuität, für zukunftsweisende Technik in ihrer schönsten Form. Die klare und moderne Formensprache drückt zeitlose Kompetenz, Zuverlässigkeit und Sicherheit aus.

Haustechnik = Vertrauenssache

Norbert Keßler



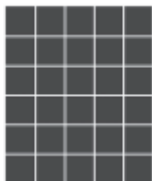
Meisterbetrieb für die komplette Haustechnik

Elektro · Sanitär · Heizung
Klempnerlei · Beratung · Verkauf
Montage · Kundendienst

Borsigstraße 3 · 48324 Sendenhorst · Tel. 0 25 26/22 20 · Fax 0 25 26/38 34

PV-MODULE von Mitsubishi

• Dieses Modul, das für Anwendungen in Gewerbebetrieben und Haushalten mit Eigennutzung für netzgekoppelte Systeme konzipiert ist, verbindet ein hohes Leistungsvermögen mit hoher Zuverlässigkeit.



• Das polykristalline PV-Modul wird nach strengsten technischen Richtlinien hergestellt, die gewährleisten, dass sämtliche Module die strengen Anforderungen der internationalen Qualitätsnormen erfüllen.

• Die Nutzung quadratischer 150 mm polykristalliner Siliziumzellen ermöglicht eine hohe Ausgangsleistung durch ein optimales Flächen-Leistungsverhältnis.

- Die eloxierten Al₂O₃-Rahmen sind robust und korrosionsbeständig.
- Eine Bypass-Diode minimiert den Leistungsabfall bei Verschattung.



Flüsterleise senkt sie Ihre Heizkosten. Spürbar. Komfortabel. Umweltschonend.

Der Tank für Wärmepumpen ist immer gefüllt: mit viel kostenloser, gespeicherter Sonnenenergie aus der Umwelt. Außerdem heizen Wärmepumpen ohne Flamme vor Ort. Das erspart die Umwelt Schadstoffe und macht Sie unabhängig von Öl und Gas.

Novellen vergrößert Ihr Haus von innen, denn einen Energieraum und einen eigenen Heizraum brauchen unsere Wärmepumpen nicht. So erhalten Sie zusätzlich Raum zum Wohnen, für Hobby und Freizeit.

Noch Fragen? Dann rufen Sie an oder schreiben Sie! Wir beraten Sie gerne individuell und unverbindlich.

SIEMENS

Swin Golf Münsterland



Golf für jedermann



Landhotel Bartmann



Bracht 3

48324 Sendenhorst

Telefon: (0 25 26) 12 28

E-Mail: info@landhotel-bartmann.de

www.landhotel-bartmann.de

Unsere Kundendienst-Spezialisten sind bei Störungen immer für Sie da und garantieren für Ihre Mottobestellung. Rufen Sie uns an.

Handwerk mit Gewissensberuhigung!



Ex Meisterbetrieb

Tel.: 0 25 26 / 309-0



**Wir liefern Badkomfort
nach Maß. Mit Garantie.**

BGP
BISPLINGHOFF
Heizung Lüftung Sanitär
Sendenhorst



Markus Pohlkamp
Garten- und Landschaftsbau

Meisterbetrieb



Suchen Sie Anregungen für die
Gestaltung Ihrer Außenanlagen?

Wir planen mit Ihnen zusammen und
Übernehmen gerne die Ausführung.

- Gartengestaltung
- Umgestaltung
- Natursteinarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Teich/-Wasseranlagen
- Zaunanlagen
- Erdbewegungen

Sandfort 8
48324 Sendenhorst
Telefon: 02526-939024
Fax: 02526-951478
Mobil: 0171-4281205



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

BLUMEN FLORISTIK LANDAU

Oststraße 1-3 · 48324 Sendenhorst

Telefon 02526 - 15 46

Rohrbruchortung • Gebäudetrocknung



HAVERKAMP
Heizung • Sanitär • Klempnerei

VIDEO-KANALUNTERSUCHUNG

☎ 02526/755



BRANDHOVE

individueller Fahrradbau
Therapieradbau
Sportswear
Service und Beratung

48324 Sendenhorst
Kirchstraße 10 · Kühl 4

Tel. 02526/1298
Fax 02526/2131

Internet: www.brandhove.de
E-Mail: fahrrad.brandhove@t-online.de

Hotel-Restaurant Zurmühlen

Wir gratulieren den Johannisbrüdern
zu ihrem 400-jährigen Jubiläum
und wünschen dem Fest einen guten Verlauf.
Familie Zurmühlen und Mitarbeiter



Osttor 38
48324 Sendenhorst
Tel. 0 25 26/9 39 98-0
Fax 0 25 26/9 39 98-33
www.hotel-zurmuehlen.de
hotel.zurmuehlen@t-online.de

*Monika
Wessel*

Ganzheitskosmetik für
Körper, Geist und Seele
med. Fußpflege
Farblichttherapie
Ultraschallbehandlung

Ich gratuliere der Johannis-
bruderschaft zum 400-jährigen
Jubiläum.

Der Jubiläumskönigin
schenke ich aus diesem Grund
eine Verwöhnbehandlung mit
Ultraschall.



Westfalen



OPEL

Autohaus Karl Tigger

...ihr OPEL Service Partner

wir halten Sie seit über 50 Jahren mobil !!

und gratulieren den Johannisbrüdern zu

ihrem Jubiläums-Schützenfest



**Inspektionen und Reparaturen
Opel – Garantiarbeiten
Opel original Ersatzteile
Karosseriearbeiten
Glasinstandsetzung
Unfallinstandsetzungen
Reifenservice**

**Westfalen-Tankstelle
Waschanlage
Backwaren
Leihwagen
Westfalen-Gas
Klimaservice**

Osttor 63-65 48324 Sendenhorst

Tel: 02526 1865 e-Mail: info@ah-tigger.de



- Bau- und Kunstverglasung
- Gartenglasanlagen
- Isolierglas
- Spiegel
- Glas-Reparaturen
- Glaskaschensysteme

Bau- und Kunstglaserei
Neigenfind GbR

Platz-Wieslermann-Weg 17 · 48324 Sendenhorst
Telefon 0 25 26/93 79 67 · Telefax 0 25 26/93 79 66
E-Mail: glaserei.neigenfindgbR@onlinehome.de

Mode Kommode



Baby's Cool Kids
sportive Damen
Designs & Wünsche

Nordstraße 8 · 48324 Sendenhorst
Tel. 0 25 26/22 30 · Fax 0 25 26/35 20 · Internet: www.modekommode.de

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr/14.30–18.00 Uhr und Sa. 9.00–13.00 Uhr

Gardinen
Sonnenschutztechnik
Teppichböden
Polsterungen
Insektenschutz
Gardinenwaschservice



Hölscher

48324 Sendenhorst
Weststraße 3
Telefon 0 25 26/12 80
Telefax 0 25 26/42 20

Traditionen

Schwarze Kleider sind die FESTTAGS-KLEIDUNG und die Uniform der Bruderschaft. Bruderschaften oder aus solchen hervorgegangene Schützengesellschaften, die den Nachweis der Entstehung zu Pestzeiten erbringen, tragen - wie auch hier - das schwarze Gewand zum Festtag. Bei der Beerdigung von Pesttoten legten die Bruderschaftler schwarze Mäntel oder Umhänge an. Dieses Relikt aus dem Sendenhorster Pestjahr 1606 verwandelte sich im 18. Jahrhundert in den Gehrock und im 19. Jahrhundert zusätzlich mit Zylinder. Es war auch die Zeit, als weithin Persönlichkeiten dieser Stadt die Bruderschaft füllten.

Das Marschieren in ZWEIERREIHEN geht auf das paarweise Stützen oder Tragen Hilfesuchender zurück. Im Pestjahr 1606 wurden die Toten auf Leichenbrettern zur letzten Ruhe gebracht. Das beidseitige Fassen und Tragen der Leichenbretter lebt in der heutigen Form des Marschierens fort.



Unmittelbar vor dem Festtag wird BIRKENGRÜN herangeschafft, Königshaus und Häuser der Offiziere damit geschmückt. Diese Begebenheit geht zurück in die Zeit, als noch im Freien gefeiert wurde, das Grün als Schmuck und Festplatzumzäunung diente. Natürlich sollte das

Geschehen auch neugierigen Blicken entzogen werden. Die Umgrünung jedoch inspirierte findige Köpfe zur Zeltbauentwicklung. Heute erinnern die mit Birkengrün ausgeschmückten Haus- und Hofräume des jeweiligen Obersts an jene Festplatzromantik.



Nachweisbar wird seit 1813 um die KÖNIGSWÜRDE GESCHOSSEN. 1872 wurde erstmalig das Preisschießen eingeführt. Eine Schießordnung gab sich die Bruderschaft im Jahre 1958. Das Schießen wird seit jeher durch einen oder mehrere Schießwarte betreut. Seit 1961 wird auf einem vereinseigenen transportablen Schießstand geschossen, der 1994 durch einen neuen ersetzt wurde.

Beim Marschieren beim Schützenfest wer-



den Holzgewehre durch die Schießwarte den Johannisbrüdern ausgehändigt und mit einer roten Rose durch die Bruderschaftler geschmückt. Nach dem Königsschuss wird die Rose entfernt und die Gewehre wieder eingesammelt.

Gern spricht man vom KÄLBERSTALL, ein „grünes Zelt“ in späteren großen Festräumen. Der mit Birkengrün umstandene Saalteil war nur der heranwachsenden Jugend der Bruderschaft vorbehalten.

HOCHGEHOBEN UND FÜR GUT BEFUNDEN ist ein Privileg des Kälberstalles und der jungen Bruderschaftsgeneration seit Jahrzehnten. Von jungen Damen werden



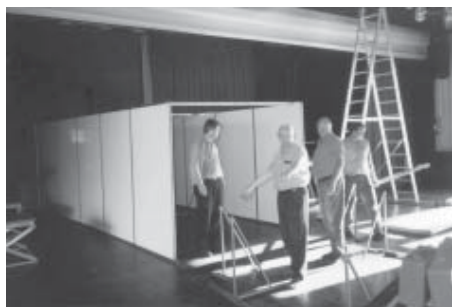
die Johannisbrüder am Festabend taxiert und zum Tanz aufgefordert. Als Belohnung nach gelungenem Tanzvergnügen, auch als Wink mit Zaunpfahl, wird ihnen ein Glas Wein gereicht. Danach müssen die Johannisbrüder auf einem bereitgestellten Stuhl Platz nehmen und werden mit Stuhl von vier kräftigen Burschen dreimal hochgehoben. Doch bevor sie als „gut befunden“ und nach einem Schluck Wein entlassen werden, bedarf es des zusätzlichen

Beweises, zu erbringen durch eine Geldzuwendung. Damit finanziert der Kälberstall sein Ballvergnügen und in guten Zeiten noch manch schöne Stunde danach. Die ROSEN am Zylinder, Rock und Gewehr waren eine Schmuckform bei Turnieren vergangener Jahrhunderte. Nach einem Kampf zwischen Rittern bekam der Siegreiche ein Sträußchen Blumen von einer ihn bewundernden Dame an Brust und Helm gesteckt. Diese kleine äußerliche Auszeichnung wurde auch an Waffen geheftet, den Schutz durch sie immerfort symbolisierend. Freude, Gleichheit, Siegeswillen leben in den Rosen tragenden Johannisbrüdern bis zum entscheidenden Schuss und dem Ausrufen des neuen Königs. Danach werden sie vom Anzug und Zylinder entfernt, weil der neue König Mittelpunkt ist, sich strahlend hervorhebt und nur ihm alle Ovationen gebühren.

In der Überreichung der Kette finden sich symbolhaft alle Rosen wieder. Gleichwohl wird untertänigst dokumentiert, dass Schmuck nur dem Siegreichen, Mächtigen, dem neuen Schützenkönig zusteht. Aus dem edlen Blumenstrauß vergangener Jahrhunderte ist die Königskette geworden.



Bau des Schießstandes



Oberste der Johannisbruderschaft



Obere Reihe von links: Karl-Josef Greive, Wilhelm Westmeier, Anton Mössing, Josef Bülte, Theo Münstermann, Alfons Knobbe

Mittlere Reihe von links: Wilhelm Wössmann, Heinz Schlautmann, Robert Greive, Heinz Meyer, Helmut Holthaus, Walter Plüschke

Vordere Reihe von links: Bernhard Austermann, Heinz Wallmeyer, Reinhold Wessel, Bodo Ermer, Bernhard Pälme, Bernhard Pumpe

Abwesend: Karl Wessel, Bernhard Schmies, Josef Specht



400 jähriges Jubiläum
 der
Johannisbruderschaft
Sendenhorst

Festprogramm

vom

Freitag, 23. Juni 2006

bis

Montag, 26. Juni 2006

Schirmherr:

Dechant Wilhelm Buddenfotte

Freitag, 23. Juni 2006

- 19.00 Uhr Festkommers**
Geschlossene Veranstaltung
- Begrüßung: Oberst
 - Grußwort: Dechant
 - Grußwort: Bürgermeister
 - Weitere Grußworte
 - Auftritt Spielmanns
 - Überreichung des
 - amtierenden Köni
 - Auftritt Fanfarenz
 - Aufnahme neuer I
 - Auftritt Feuerwehr
 - Auftritt Jubiläums
 - Auftritt der Gasts
 - Gemütliches Beis

Samstag, 24. Juni 2006

- 12.00 Uhr Eintreffen der Gäste
- 13.00 Uhr Antreten im Krankenh
- 13.15 Uhr Begrüßung: Oberst F
- 13.25 Uhr Grußwort: Dechant E
- 13.35 Uhr Grußwort: Bürgermei
- 13.40 Uhr Weitere Grußworte
- 13.55 Uhr Überreichung der Fa
- 14.15 Uhr Abmarsch zum Festp
- 15.00 Uhr Ankunft am Festplatz
- 15.30 Uhr Königsschießen der
- Kaiserschießen der e
- Könige der Johannis
- 16.45 Uhr Ende des Schießens
- 17.15 Uhr Ehrung des Gästekön
- Jubiläumskaisers dur
- Josef Strohbücker u
- Franz Rolf
- 18.00 Uhr Offizielles Ende
- 20.00 Uhr Abschlussmesse der
- im Festzelt

Sonntag, 25. Juni 2006

15.00 Uhr **Damenkaffee**

- **Geschlossene Veranstaltung** -

- ☞ Begrüßung: Oberst Franz Rolf
- ☞ Grußworte der Gäste
- ☞ Auftritt Jubiläumschor
- ☞ Auftritt Gruppe Solitaire
- ☞ Auftritt Tanzgruppe der KFD
- ☞ Gemütliches Beisammensein



**Zu den nicht geschlossenen Veranstaltungen
am Samstag und Montag laden
die Johannesbrüder alle ganz herzlich ein.**



Montag, 26. Juni 2006

- | | |
|-----------|---|
| 6.00 Uhr | Weckruf – Flaggen heraus |
| 7.30 Uhr | Messe in der Pfarrkirche |
| 8.30 Uhr | Antreten am alten Pastorat |
| 8.45 Uhr | Frühstück im Festzelt |
| 9.15 Uhr | Abmarsch zum Oberst Franz Rolf |
| 10.30 Uhr | Abholen des amtierenden
Königs Josef Strohbücker |
| 11.00 Uhr | Königs- und Preisschießen |
| 13.30 Uhr | Stechen Preisschießen |
| 13.45 Uhr | Stechen Königsschießen |
| 14.00 Uhr | Gemeinsames Mittagessen |
| 14.30 Uhr | Proklamation des neuen Königs
mit Überreichung der Königskette |
| 14.45 Uhr | Marsch vorbei am Königshaus
und zurück zum Festzelt |
| 19.30 Uhr | Polonaise mit Abholen des neuen
Königspaares |
| 20.00 Uhr | Festball im Festzelt
- Geschlossene Veranstaltung -
Musik: Da Capo Tanzmusik |

Ältere Impressionen



Gruppenbild im Saale Werring

1. Reihe sitzend: Heinrich Meyer, Wilhelm Schmülling, König Hermann Wiedehege, Heinrich Bücken, Bernhard Werring, Heinrich Schulte

2. Reihe sitzend: ?, Josef Triebus, Kottenstein, Anton Brandhove, Franz Westhoff, Josef Niermann, Bernhard Pieper, Hermann Jaspert

1. Reihe stehend: Leutnant August Voges, ?, ?, ?, ?, Wilhelm Meyer, Clemens Daldrup, ?, ?, Heinrich Panning, ?, ?, Laurenz Koch, ?, Oberst Heinrich Leifert

2. Reihe stehend: ?, ?, ?, ?, ?, Fähnrich Bernhard Kössendrup jun., ?, ?, ?, ?, ?



„Präsentiert das Gewehr“ zum Vorbeimarsch des Königs Franz Happe auf dem Kirchplatz, der 1956 von der Johannisbruderschaft abgeholt wird.



Schießwart Josef Voges am Schießstand in der Mühlenkuhle im Jahre 1969
Wilhelm Westmeier zielt, und Heinrich Decker mit Zigarre und in voller Erwartung.



Johannisbrüder nach dem Königsschuss am Westtor, 1956
v.l.: Anton Specht, Bernhard Bückler, Josef Voges, Hermann Düsterhues, Robert-Lütke-Verspohl, Heinrich Schibill,
Bernhard Brandhove, Heinrich Nachtigäller, Josef Kleinhans, Bernhard Meyer



Träger der Goldenen Nadel für Johannisbruderschaftstreue, 1952
Anton Mütherig seit 1910, Bernhard Meyer seit 1880, Bernhard Werring seit 1904,
Josef Bartmann seit 1891, Heinrich Wiedehage seit 1910, Theodor Schrey seit 1876









Neuere Impressionen











Vorstand 2005-2006

Von links: Bernhard Strohbücker, Franz Rolf, Hildegard Strohbücker, Guido Wietfeld, Elfriede Rolf, Ursula Wietfeld, Kurt Gunnemann, Christa Gunnemann, Hedwig Strohbücker, Anke Kreimer, Gregor Kreimer, Josef Strohbücker, Gerti Mühlhöver, Theo Volkery, Ingrid Austermann, Ewald Mühlhöver, Bernhard Austermann, Ulrich Ermer, Elisabeth Volkery, Sefi Petry, Ludger Haverkamp, Agnes Haverkamp, Hans Petry

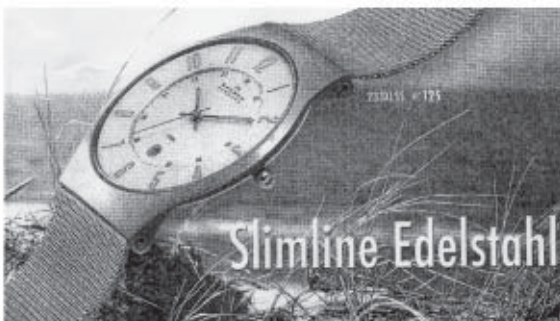


Foto: Marlis Ermer



BUTTNER

Juwelier u. Uhrmachermeister
Schulstraße 5 - Ruf: 02526/2330
48324 Sendenhorst





Malerbetrieb + Malerfachgeschäft

Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge
Gardinen, Dekostoffe, Bastelzubehör

Werner Budt, Malermeister + Sigrid Budt
Budt OHG, Nordtor 37, 48324 Sendenhorst
Tel. 02526/9515-51, Fax 9515-52
malerfachgeschaeft-budt@online.de

trinkgut

**Getränke
Supermarkt**

**Kelm KG, Borsigstraße 11
48324 Sendenhorst, ☎ 02526/951321
Fax: 02526/951322**

City Grill

Neustraße 21

48324 Sendenhorst

Tel. 02526/2167

**Elektro
Linnemann**

Am Mergelberg 10

Fax (02526) 2437

„Die kompl. E-Technik“ ☎ (02526) **4437**

ROLAND AHLERS

Karosseriebau · Unfallschädenreparatur

Spezialwerkstatt für Karosserie- und Rahmenschäden

CELETT-Richtbänke für alle Pkw- und Lkw-Führerhäuser



Osttor 17

48324 Sendenhorst

Telefon: (02526) 2055

Mobil: (0170) 9326480

Tierärztliche Praxis Am Fernmeldeturm



Dr. Grau · Dr. Homann · M. Kalitowitsch
prakt. Tierärzte

Am Fernmeldeturm 6 · 48324 Sendenhorst
Kolpingstraße 40 · 48351 Everswinkel
Telefon (0 25 26) 9 32 00 · Telefax (0 25 26) 93 20 15
www.tieraerzte-sendenhorst.de

Kleintiersprechstunde
Täglich nach Vereinbarung
· Mo - Fr 8.30 - 9.30 Uhr
· Mo + Do 17.00 - 19.00 Uhr
· Di + Fr 16.30 - 17.30 Uhr

TIEFBAU KÖRKEMEYER

TIEF- UND STRASSENBAU



48324 Sendenhorst (Westf.)

Von-Liebig-Straße 9

☎ (0 25 26) 10 13 / 14

☎ (0 25 26) 33 43

E-Mail: info@koerkemeyer.com

www.koerkemeyer.com

Hubert Ender
Garten- und Landschaftsbau



Stofferskamp 8
48324 Sendenhorst
Tel.: (0 25 26) 95 07 00, Fax: 95 07 01
E-Mail: Hubert.Ender.galabau@t-online.de

Gartengestaltung

Pflasterungen

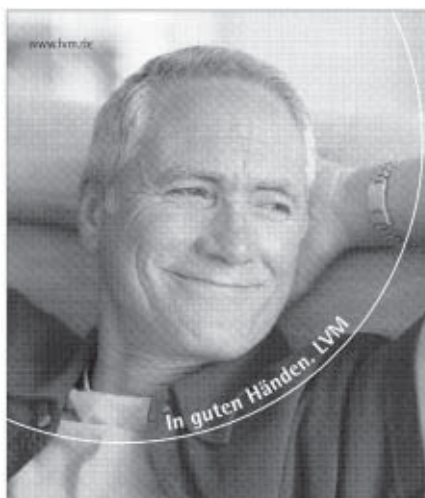
Bepflanzungen

Gartenpflege

Grabpflege



Kirchstraße 15/16
48324 Sendenhorst
Tel.: 0 25 26 / 13 28



**Einmal
gestolpert.
Wochenlang
gut
aufgehoben.**

Wir beraten Sie gern:
LVM-Servicebüro

Heinrich Finke
Osstraße 22
48324 Sendenhorst
Tel. (0 25 26) 10 17
Fax (0 25 26) 10 18

LVM 
Versicherungen

Hotel-Gasthaus *Waldmutter*

Hardt 6 · 48324 Sendenhorst
Tel. (0 25 26) 9 32 70 · Fax 93 27 27
Internet: www.waldmutter.de

Ihre traditionsreiche Einkehradresse
in Sendenhorst direkt an der
„100-Schlösser-Route“

Hotel-Neubau mit 21 komfortablen Zimmern in ruhiger Lage
Besuchen Sie unser Restaurant und unseren Café-Garten
Konferenzräume bis 60 Personen, ausgestattet mit modernster Technik
Durchgehend geöffnet – montags ab 17.00 Uhr
Doppelkegelbahn · Großer Parkplatz



Familie Kogge und das Waldmutter-Team
freuen sich auf Ihren Besuch



Entfetten
Beizen
Phosphatieren
Brünieren
Galvanisieren
Eloxieren
Glänzverfahren
KTL-Beschichten
Sonderverfahren



Borsigstrasse 9
48324 Sendenhorst

Anlagensysteme
für die Oberflächenbehandlung

Bitte kontaktieren Sie unser Vertriebsbüro in Leopoldshöhe

Telefon: 05208 / 959809-4 bis 6 , Fax: 05208 / 959809-7
E-mail: Wallmeyer_Galvanotechnik@t-online.de
Internet: www.Wallmeyer-Galvanotechnik.de

WERBEGESTALTUNG **SCHLEGEL**

- Schilder
- Fahrzeugbeschriftungen
- Sonnenschutzfolien

Tel. 0 25 26-27 97
www.schlegel-sendenhorst.de

Wir gratulieren
den Johannisbrüdern
zum Jubiläum

VOGES

Osttor 5 · 48324 Sendenhorst
Telefon (02526) 1406



**Arbeit
Nehmer**

Das Tempo
bestimmen Sie.
Rasenmäher mit
AutoMatic Drive System.
Ein Toro-Patent.



Wir hören das Gras wachsen.



Wilhelm Wiedehage
Landmaschinen-Fachbetrieb
Borsigstr. 1 · 48324 Sendenhorst
Tel. 02526/1836 · Fax 02526/3841
Tel. privat 02585/304

Hof Schulze Rötoring

Es gibt viel zu erleben auf dem Hof Schulze Rötoring!



Landcafé und Restaurant - täglich ab 9 Uhr*

Der besondere Rahmen für besondere Anlässe
Ob Hochzeitsfeiern, Jubiläen, Geburtstage,
Betriebsausflüge oder Weihnachtsfeiern ...
wir sind für Sie da - jederzeit!

Sprechen Sie uns an oder melden Sie sich telefonisch:
Landcafé - Telefon 0 23 82/8 89 89 80

* Bitte beachten Sie unsere Sonderöffnungszeiten in der Nebensaison

Hofladen täglich 8 bis 20 Uhr
(in der Saison)

... und auf Nachfrage:
Hof Schulze Rötoring - Telefon 0 23 82/2742



*Genießen Sie unseren frischen Erdbeerkuchen im Landcafé und
entdecken Sie auch unsere edlen Liköre und unser haus eigenes Holzofenbrot.
Erdbeeren auch zum Selber-Pflücken oder direkt aus unserem Hofladen.*

Prozessionsweg 115 · 59227 Ahlen · Telefon 0 23 82/2742



Landcafé · Hofladen
Backhaus · Stemme

HOLTHAUS

mode

Weststraße 30 · Telefon: 0 25 26 / 18 69

Wir wünschen der
Johannisbruderschaft
ein schönes
Jubiläumsfest





Gefeiert mit Stil.
Geschätzt in der Region.
Gefördert von der Sparkasse.

 Sparkasse
Münsterland Ost

Engagement in der Region für die Region – diese Devise bestimmt unser Handeln. Was wir vor Ort erwirtschaften, geben wir den Menschen hier auf vielfältige Weise zurück und stärken damit die Region als einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Lamberti - Apotheke

Diethild Lapa
Oststraße 23
48324 Sendenhorst
Tel. 02526/718



Manchmal träume ich davon, dass ich nicht immer nur
blühen muss, sondern Zeit, Ruhe habe,
um Kraft für neue Triebe zu sammeln.

Andrea Schwarz

WIR WÜNSCHEN UNS,
DASS SIE HIER DIE ZEIT FINDEN,
DIE RUHE ZU GENIEßEN.

ANNE UND IHR TEAM

Frühstück • Suppen • Salate • Snacks • Desserts
Sahnewaffeln • selbstgebackener Kuchen

Wir sind für Sie da

Mo.-Fr. 9-18 Uhr • Sa. + So. + Feiertag 10-18 Uhr

Steppkes – Stoffe

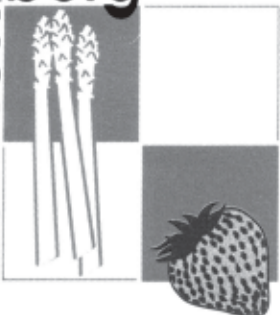
- Stoffe
- Wolle
- Kurzwaren
- Sticken

Schulstraße 7
48324 Sendenhorst

Telefon 0 25 26/95 06 82

E-mail: dickjuergens@t-online.de

Hennen **berg**



Besuchen Sie unseren Hofladen!
Öffnungszeiten: **8.00 - 20.00 Uhr**
(in der Spargel-Erdbeer Saison)
tägl. auch sonntags

Hennenberg Spargel / Erdbeeren
Sandfort 12 / 48324 Sendenhorst
Tel.: **02526 / 1239**

- Gewachsen auf Sandforter Böden
- Aus jungen Anlagen
- Behutsam geerntet
- Direkt auf den Tisch
- Vorzüglich im Geschmack

SPARGEL ERDBEEREN

- Langjährige Kulturerfahrung
- Garantiert frisch gepflückt oder zum Selberpflücken
- Direkt zum Frischverzehr oder Einfrieren
- Herrlich fruchtig im Geschmack



Erntefrisch genießen

trend vision 06

WOLKE



Damen- u. Herren-Salon Friedrich Wilh. Sander

Nordstraße 14 · Tel. 02526/2086
48324 Sendenhorst

WOLKE

Fußbodentechnik

Besser wohnen mit Holz.

Parkett, Teppichböden, PVC, Fertigparkett
Schörmelweg 29, 48324 Sendenhorst
Telefon (0 25 26) 5 50, Telefax (0 25 26) 26 18
Internet www.wolke-parkett.de

BÜCKER BAU GmbH

Bauunternehmen

Heitkampsweg 10
48324 Sendenhorst
☎ 0 25 26 / 93 91 88



ADLER-APOTHEKE

Inh. Manfred Schänzer

Kirchstr. 4 · 48324 Sendenhorst

Tel. 0 25 26/13 26 · Fax 0 25 26/41 49



Haus Strohbücker



Holling 2 - 48351 Alverskirchen

Telefon: 02526/1409 Fax: 02526/3705


*Ideal für ihre Feier, ob privat oder geschäftlich
mit Gesellschaftsräumen für 10 bis 140 Personen., Kegelbahn, Vogelschießstand,
Biergarten. direkt an der L520 zwischen MS -Wolbeck und Sendenhorst*

*Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr und Sa ab 15 Uhr
Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr Di und Mi Ruhetage*

BVD SPEDITIONS GMBH & CO. KG

Industrieweg 2
48324 Sendenhorst
Telefon: (0 25 26) 12 67 / 5 75 / 93 07 - 0
Telefax: (0 25 26) 5 76

- Anhängerzüge
- Sattelzüge
- Silozüge
- LKW - Waschanlage



Belgien
Dänemark
Frankreich
Italien
Niederlande
Polen
Portugal
Spanien

Ursula
Sälmke
„Hut + Mode“

48324 Sendenhorst
Oststraße 22 · Telefon 02526/3933

Zum 400 jährigen Jubiläum der
"Johannis-Bruderschaft" Sendenhorst
gratulieren wir recht herzlich und wünschen ein
gelungenes Jubiläumsfest

Petry & Wittkemper Hausverwaltung GbR

Oststraße 1 in 59227 Ahlen

Telefon 0 23 82 / 91 05 14 Fax 0 23 82 / 91 05 20

Ihr kompetenter Partner in Sachen Wohnungsverwaltung



GE
Bau &
Immobilien GmbH

Im eigenen Haus Zuhause!

Schlüsselfertige Traumhäuser zum Festpreis. Auf Ihrem
oder unserem Grundstück. Natürlich mit TÜV-Zertifikat.



Am Mergelberg 4 · 48324 Sendenhorst · Tel. 0 25 26 - 93 97 - 80

Fax -93 97 - 82 · www.ge-bau-immobilien.de · info@ge-bau-immobilien.de

LBS-Kunden-Center Sendenhorst 48324 Sendenhorst, Schulstraße 5

- Bausparen
- Baufinanzierung
- Immobilien



Klaus J. Reiner
Bezirksleiter

Wir sind für Sie da:

Mo.- Fr. 9:00 – 12:30
und 14:00- 18:00 Uhr
Sa. 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 0 25 26 – 93 89 34
Fax 0 25 26 – 93 89 60



Heinrich Schönhoff
Immobilienberater



RAIFFEISEN

WARENDORF

Lager und Märkte in
Sendenhorst, Freckenhorst, Enniger, Sassenberg

www.raiffeisen-warendorf.de
info@raiffeisen-warendorf.de



Raiffeisen-Markt

24- Std.- Tankstellen


Freckenhorst
Schlosserstr.11

Sendenhorst
Herkulesweg3



Blumenstübchen
URSULA JASPERT
WESTSTR. 25
48324 SENDENHORST
TEL./FAX: 02526/2344

Architekturbüro Nachtigäller
in 2. Generation, gegründet 1964

	Ute Nachtigäller Dipl.- Ing. Architektin	
Beratung Renovierung	Planung Umbau	Bauleitung Energiepass
Südendamm 23 Tel. 02526 1580	• •	48324 Sendenhorst Fax 02526 644

Salon Heide

Inh. Heide Hippeli

Weststraße 19
48324 Sendenhorst · Tel: 02526/2545



FRISEUR & KOSMETIK
HAARVERLÄNGERUNG + HAARVERDICHTUNG



FLEISCHEREI - FACHGESCHÄFT **LAURENZ KOCH**

... SPITZE IN SCHINKEN UND WURST

Weil Qualität kein Zufall ist

Sechs mal in Folge Gold
Für Kochschinken
Gekochter Schinken
Lufttrockene Mettwurst
Rostbratwurst
Fleischwurst

Beim Leistungswettbewerb in Essen
Gewinner des Pokals für die beste
Nordrheinwestfälische Fleischwurst

Dicke Luft? Klimaanlagen-Desinfektion für 49,- €



Der Sommer ist da:
Höchste Zeit für einen Klimaanlage-Check.

Wir machen Ihre Klimaanlage fit und sorgen für ein behagliches Raumklima in Ihrem Fahrzeug. Nutzen Sie unseren Service und schützen Sie sich vor gesundheitsschädlichen Pilzen und Bakterien.



Netzfahrzeuge



service



**AUTOHAUS
THOMAS**
Service der begeistert

Industrieweg 5,
48324 Sendenhorst,
Tel. (02526) 9340-0

haarmode mit pfiiff
wir haben zeit für sie

*salon
martin höne*

neustraße 14 · tel. sh, 2160

 **EBBEKE**
BUCHHANDLUNG

Lesen mit Lust und Laune

www.ebbeke.de

*Ein Raum
ohne Bücher
ist ein Körper
ohne Seele*

Cicero



**RISTORANTE
PIZZERIA**

PARTY-SERVICE
auf italienisch

SEIT 1982

**Das Ristorante
in Sendenhorst**

genießen Sie bei uns die
abwechslungsreiche, leichte
und gesunde Mittelmeerküche.

Inh. A. Perrone - Oststr. 8 - 48324 Sendenhorst
Telefon 02526/2858 - Telefax 02526/939840

Reifen Wegner

Inh. Thomas Wegner
Dieselstraße 12
48324 Sendenhorst



Telefon 02526 - 1705
Fax 02526 - 938975 oder 938974
e-Mail: Reifen-Wegner@t-online.de



KOLB GmbH Dachdeckermeister
Bedachungen aller Art

Fassaden · Isolierungen · Bauklempnerei

Stephan Kolb
Geschäftsführer

Borsigstraße 2 · 48324 Sendenhorst
Telefon: 0 25 26/14 31 · Fax: 0 25 26/36 68
E-Mail: kolb.bedachungen@freenet.de

Schank- &
Gartenwirtschaft



Elmenhorst

Restaurant-Café
Tel. (0 25 26) 32 38

à la carte
ganztägig geöffnet
Kegelbahn
Biergarten
neben St. Josef-Klinik



„Auf gute
Traditionen!“

Seit Ihrer Gründung am Standort Sendenhorst hat sich die VEKA AG in ihrer über 35-jährigen Unternehmensgeschichte zu einem weltweit führenden Hersteller von Kunststoffprofilen für Fenster, Türen und Rollläden entwickelt.

In den Beziehungen zu unseren Partnerunternehmen und unseren Mitarbeitern denken wir ebenfalls in größeren Zeiträumen. Denn wir sind auf Kontinuität und ein partnerschaftliches Miteinander bedacht.

Und deshalb fühlen wir uns ganz besonders Menschen, Unternehmen oder Vereinen verbunden, die genau so denken wie wir: langfristig und im Bewusstsein lebendiger Tradition.

Die VEKA AG gratuliert den Schützen der Johannisbruderschaft Sendenhorst ganz herzlich zum 400-jährigen Jubiläum!



System für Fenster und Türen.

VEKA AG · Dieselstraße 8 · D-48324 Sendenhorst

Telefon 02526 29-0 · Fax 02526 29-3710

www.veka.de · Ein Unternehmen der Laumann Gruppe



Bedachungen
Börger

48324 Sendenhorst · Tel. 0 25 26/45 68

- ▲ Fassadenarbeiten
- ▲ Flachdacharbeiten
- ▲ Klempnerarbeiten

Ralf Kuhlmann

Zimmerermeister



Zimmerei
Trockenbau
Innenausbau
Treppenausbau

Telefon (0 25 26) 31 75
Telefax (0 25 26) 24 47
Am Mergelberg 2
48324 Sendenhorst

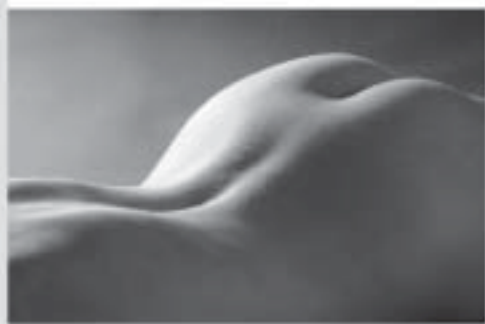
Bei uns stimmt der Kurs...



BILS Rufen Sie uns an:
0 25 35.89-0 www.bils.de



PORTRAIT alte Molkerei
STUDIO



Öffnungszeiten:

Mo: 14.30–18.00 Uhr · Di–Fr: 9.00–12.00 Uhr
und 14.30–18.00 Uhr · Sa: 9.00–12.00 Uhr

PORTRAITSTUDIO alte Molkerei

Inhaber B.C. Gassner GmbH & Co. KG · Oetor 21 · 48024 Senderhorst · Tel. 025 26/93 83 60

Bürgerhaus

CAFE RESTAURANT

Auch wenn es mal etwas
Besonderes sein soll,
sprechen Sie uns einfach an!

Ob für die gemütliche Fete
oder das feudale Fest -
auch ausser Haus ist
unser Service und know-how buchbar!

Wir bieten Ihnen drei Kegelbahnen,
einen Saal und Gesellschaftsräume,
vom kleinsten Beisammensein
bis zur 600-Personen-Festivität!

Unsere Räumlichkeiten sind auch in
Eigenregie buchbar!!!

Bürgerhaus Sendenhorst
Weststrasse 5 - 7
48324 Sendenhorst
Telefon und Telefax: 02526-1313
email: Jothwaf@aol.com

**Es gibt sicher
1.000 gute Gründe ...**

Aber egal warum Sie
Ihre Schuhe im Fachgeschäft
einkaufen:



Ihre Füße danken es Ihnen!



WIEDEHAGE

SCHUHMODEN · SPORT + FREIZEIT
Sendenhorst, Kirchstr. 5, Tel. (0 25 26) 15 88

P Parkplätze hinter dem Haus

sympathischer Service
markenstarkes Angebot
kompetente Beratung

Verkehrs ausbildungsstätte

Theoretischer Unterricht:
Dienstag und Donnerstag, 19.30 Uhr

Information und Anmeldung:
Jederzeit!

Inhaber: Frank Fredeweß
Kirchstraße 20
48324 Sendenhorst
Tel. 02526/1803
www.fredewess.de

**Wir sind
immer
für Sie da!**

Ihre Sendenhorster
Fahrschule

Alfons Fredeweß

MEG

Beschallungstechnik

*M. Gaßmüller GbR
Josefstr.17
48317 Drensteinfurt
Tel.:02508/7206
FAX:02508/9991903
Mobil:0172/978373-8 u.-9
E-Mail:meg@tiscall.de*

*Großbeschallungsanlagen
Bühnen-Events*

*Vermietung von
Musik- und Lichtenanlagen*

*Festinstallation von
Beschallungsanlagen, Beamer- und
Großprojektionssystemen*

*Das Team von MEG Beschallungstechnik
wünscht den Johannisbrüdern
einen guten Verlauf
ihres Jubiläumsfestes.*

AUTHORISED BOSE®
PROPARTNER

Gaststätte Peiler

Oststraße 12
48324 Sendenhorst
Telefon 0 25 26 / 15 85



DORTMUNDER
THIER

*Thierbraut
Thierprivatreisemägen*

Vereinslokal
Spielmannszug
Allg. Schützenverein
Schießgruppe St. Martinus
Kaninchenzuchtverein
Kolpingfamilie
Kolping-Chor
Zubiläumsschor Johannisbruderschaft

Blumenhof Sendenhorst

Mit dem großen umfangreichen Angebot für

- Haus und Garten
- Moderne Floristik
- Ansprechende Trauerbinderei
- Jetzt aktuell: Rosenstämme und -büsche

In erstklassiger Qualität

Schauen Sie herein, Sie werden viel mehr
entdecken, als hier aufgeführt.

**Auf Wiedersehen, bis bald
Ihr Blumenhofteam**

Malermeister

Hans-Ulrich Melzer



**Malerbetrieb für
moderne Raumgestaltung**

IDEEN IN FORM UND FARBE

**Bodenbeläge aller Art
Beratung • Lieferung • Verlegung**

Schlabberpohl 7

(02526) **27 57**

E-mail: malerbetrieb-melzer@web.de

■ Decken ■ Wände ■ Böden

Unsere Kundendienst-Spezialisten
sind bei Störfällen immer für Sie
da und garantieren für Ihre Meister-
leistung. Rufen Sie uns an.

*Handwerk mit
Umweltbewusstseinsprüfung!*



Ihr Meisterbetrieb

Tel.: 0 25 26 / 309-0



Bei uns stimmt der
Kundendienst. **Mit Garantie.**

BGP
BISPLINGHOFF
Heizung Lüftung Sanitär
Sendenhorst

Dirk K. Kurbjuweit
Pflanzen - Pflastern - Pflegen

Schörmelweg 34
48324 Sendenhorst
Telefon 02526/1594



BERGEDIECK

PETRY & BORNHÖFT

GmbH & Co.KG

IMMOBILIEN

Ihr Erfolg in unserer Hand.

Wir die Immobilienexperten an Ihrer Seite.

Auf uns können Sie sich verlassen:

Beim Kauf, Verkauf, Mieten und Vermieten.

Oststraße 1, 59227 Ahlen

Und die Suche hat ein Ende!

☎ 0 23 82 / 91 05 0



VINCENZO PERRONE

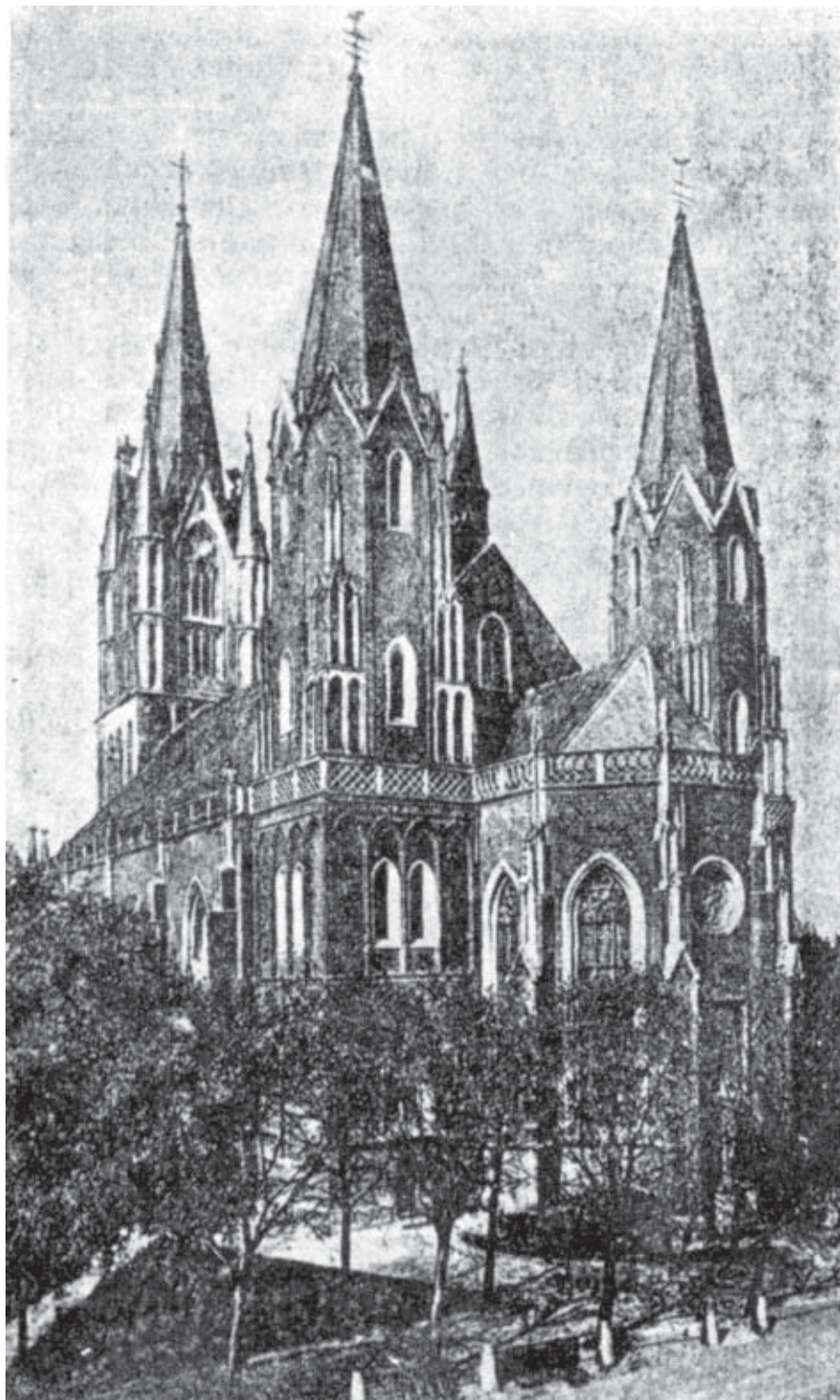
MARMOR · GRANIT · NATURSTEINE

MEISTERBETRIEB

Höckerskamp 3a · 48324 Sendenhorst
Telefon 0 25 26 / 93 71 04 · Telefax 0 25 26 / 93 71 05
Mobil 01 71 / 4 57 55 08

Beratung • Verkauf • Verlegung von

- ◆ Treppen
- ◆ Küchenarbeitsplatten
- ◆ Fußböden
- ◆ Schleifen und Polieren örtlich von Natursteinen
- ◆ Fensterbänke
- ◆ Grabmale
- ◆ Fliesen/Platten/Mosaik



A large, weathered stone crucifix of Jesus Christ on a cross, set against a background of trees and a cemetery. The crucifix is the central focus, with Jesus depicted with a crown of thorns and a loincloth. The background shows a cemetery with many small, uniform grave markers in the distance.

**Zum Gedenken
aller Verstorbenen
der Johannisbruderschaft**

Unsere Fahne

Sie wurde 1906, als 300 Jahre Bruderschaft anstanden, das erste Mal entrollt.



Von links:
Hans-Jürgen Gerdes - Fahnenbegänger
Ludger Stapel - Fähnrich
Ingo Lackmann - Fahnenbegänger



Der Vorstand im Jubiläumsjahr



Obere Reihe von links: Theo Volkery - Stellvertretender Oberst,
Hans-Günther Ermer - Schießwart, Ulrich Ermer - Schriftführer,
Hans-Günther Fascies - Stellvertretender Leutnant

Mittlere Reihe von links: Hans-Jürgen Gerdes - Fahnennebegänger,
Jürgen Grosse - Königskorporal, Josef Strohbücker - König 2005,
Anton Schmitz - Königskorporal

Vordere Reihe von links: Ludger Stapel - Fähnrich,
Ingo Lackmann - Fahnennebegänger, Franz Rolf - Oberst,
Bernhard Strohbücker - Leutnant, Jochen Horstmann - Schießwart

Abwesend: Georg Büttner - Schießwart

**Wir sind die St. Johannisbrüder,
wir sind bekannt im weiten Kreis,
wir sind die Schwarzzylinderträger,
wir machen niemand etwas weiß.**

**Der kann Johannisbruder werden,
wer sich der Ballotage stellt,
der muss den vollen Krug schnell leeren,
wenn Bohnen schwarz und weiß gezählt.**

**Der Sonntag ist der Tag der Frauen
bei Kaffee, Kuchen, Korn und Wein,
und wir Brüder haben das Vertrauen,
dass keine wird mehr nüchtern sein.**

**Mit Gewehr, Zylinder und mit Rosen,
feiern wir unser Schützenfest,
doch vorher unsern Gott wir loben,
das steht für uns seit jeher fest.**

**Und schon seit fast 400 Jahren,
da ist es unsere treue Pflicht,
den Bruder mal zu Grab zu tragen,
wenn einst einmal sein Licht erlischt.**

**Und wir sind die St. Johannisbrüder,
wir kehren ein in Stadt und Land,
wir sind die Schwarzzylinderträger.
Hoch lebe der Johannisstand!**

Text: Reinhard Wessel, 2003

Unser Jubiläumsschor

gegründet 9. Januar 2006



Obere Reihe von links: Karl-Josef Greive, Jürgen Grosse, Christian Heyduk,
Anton Mössing, Theo Münstermann, Anton Bohlen, Ulrich Ermer, Willi Wallmeyer

Mittlere Reihe von links: Franz Rolf, Josef Bülte, Hans Petry,
Joseph Reiling - Chorleiter, Heiner Hagemann, Helmut Puke, Anton Schmitz,
Herbert Lackmann, Fritz Falinski

Vordere Reihe von links: Heinz Brechtenkamp, Ewald Mühlhöver, Willi Wössmann,
Dieter Schmitz, Ludger Stapel, Josef Kersting, Heinz Wiedehege, Alfred Jaspert



1. Lasst uns hier im frohen Kreise

So la la la und so la la la

Trinkt nach alter Väter Weise

So la la la und so la la la

Sorgenlos und munter sein

Und uns unsers Lebens freun

So la la la und so la la la

So la la la und so la la la



2. Um das Leben zu genießen

So la la la, so la la la

Soll das Bier für uns noch fließen

So la la la, so la la la

Denn das ist der Gerstensaft

der uns neue Kräfte schafft

So la la la, so la la la

So la la la und so la la la



3. Trinket, Brüder, trinket alle

So la la la, so la la la

Stoßet an die vollen Gläser

So la la la, so la la la

Denn das Bier ist so gesund

trinkt das Glas bis auf den Grund

So la la la und so la la la



4. Solche Brüder müssen wir haben

So la la la, so la la la

Die versaufen was sie haben

So la la la, so la la la

Stiefel und Schuhe und Gamaschen dazu

laufen dem Teufel barfuß zu

So la la la und so la la la



Schnappschüsse vom Damenkaffee



Schnappschüsse vom Festball und Winterkränzchen





Kaleidoskop der letzten 60 Jahre

- 1947 Es wird zum ersten Mal nach dem 2. Weltkrieg das Schützenfest gefeiert.
König wird Heinrich Wallmeier, geschossen wird mit einer Armbrust.
- 1948 Die 2. Auflage des Liederbuches der Johannisbruderschaft erscheint.
- 1949 Heinrich Leifert übergibt nach 17-jähriger Tätigkeit das Amt des Schriftführers an Bernhard Stapel.
- 1952 Die Landknechtstrommel wird gestiftet vom Ehrenmitglied Bernhard Jaspert und von Alois Degenhardt.
60 Holzgewehre werden angeschafft.
Die geschnitzte Holztruhe, die zur Aufbewahrung vereinseigener Schriftstücke dient, wird von Josef Bartmann gestiftet.
- 1955 Das einzige Ehrenmitglied der Bruderschaft, Bernhard Jaspert aus Datteln, verstirbt. Der Verwandte der Bruderschafts-Familie Ermer beteiligte sich aktiv an jedem Schützenfest.
Eine Silberkrone löst den Blumenkranz ab.
Maria Westmeier (sen.) trägt sie zum ersten Mal.
- 1957 Die Königsquadrille, ein niederdeutscher Volkstanz und in solchen Lebensräumen getanzt, in denen plattdeutsch gesprochen wird, wird aufgeführt.
- 1958 Für den Kommersabend wird der Holzbecher angeschafft. Noch heute wird er zur Aufnahme neuer Mitglieder benutzt.
Der Damenbecher aus Silber wurde bereits 1907 angeschafft.
- 1961 Gastronom Bernhard Kaupmann gelang im 80. Lebensjahr der Schuss ins Schwarze, und er ist bis heute als ältester König unter Gleichgesinnten seit 1843 verzeichnet.
Der erste transportable Schießstand wird erstellt.
- 1963 Der Königsorden wird eingeführt.
- 1965 Der Damenkaffee entfällt wegen der 650-Jahr-Feier.



1966 Helmut Holthaus übernimmt das Amt des Schriftführers.

1966 Die ersten drei vereinseigenen Gewehre werden erworben.

1967 Verlegung des Damenkaffees, der 1850 eingeführt wurde, von Montag, dem Schützenfesttag, auf Sonntagnachmittag.

1968 Die Vereinsfahne wird restauriert.

1973 Es wird eine neue Tageskette für die letzten Königsorden angeschafft, die Königskette wiegt nun mehr als 8 Kilogramm.
Das Schützenfest findet zum letzten Mal in der Gaststätte Kaupmann statt.

1974 Das Schützenfest findet nicht mehr in der Mühlenkuhle statt, es wird in der Gaststätte Waldmutter ausgetragen.
Der Trinkspruch „Sünne Janns“ wird nach Vorschlag von Heinrich Brandhove eingeführt.

1976 Die Beilage ‚Statuten und das Mitgliederverzeichnis‘ wird herausgegeben.

1979 Es wird beschlossen, dass künftig das Schützenfest im neuen Bürgerhaus stattfinden wird.

1980 Der Stadtfanfarenzug Blau-Weiß übernimmt den Weckruf in den 80er-Jahren.
Seit 1852 ist bekannt, dass der Trommelschlag als Weckruf ausgeführt wird.

1981 Es wird eine Schießgruppe gegründet, die später wegen räumlicher Probleme einschläft.

1984 Die Königsquadrille wird von drei Gruppen getanzt.

1987 Die 4. Auflage des Liederbuches erscheint.

1991 Die Versammlung wählt Ulrich Ermer zum Schriftführer.
Er löst Helmut Holthaus nach 25 Jahren ab.



- 1993 Es wird von Hans-Günther Fascies eine ‚Ewige Mitgliedsliste‘ erstellt und bis zum heutigen Tag fortgeschrieben. Die Brennerei Horstmann wird besichtigt. Die verloren gegangene Moritat wird von dem Johannisbruder Bodo Ermer neu erstellt.
- 1994 Der neue Schießstand wird eingeweiht. Zahlreiche Arbeitsstunden sind erforderlich, um die aus Spendengeldern finanzierten Materialien zusammenzubauen.
- 1994 Neue Schulterstücke, Säbeltaschen und Schärpen werden beschafft.
- 1995 Die Johannisbruderschaft besichtigen das Autohaus Lackmann und die Johannis-schwestern die Erlebnisbrennerei Horstmann.
- 1996 Zum ersten Mal seit langer Zeit wird die Königsquadrille unter Leitung von Werner Paschke beim Winterkränzchen getanzt. Ein Johannisbruder stiftet die neue Fahnenstange.
- 1997 Die Satzung muss entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geändert werden. Der Postturm wird besichtigt.
- 2001 Alle interessierten Johannisschwestern und -brüder nehmen an einer Weinprobe eines Winzers aus dem Rheingau teil. Der Verein beschließt, sich im Internet zu präsentieren.
- 2002 König Friedhelm Fabian erringt die 2. Kreiskönigsschützenwürde des Kreises Warendorf.



Archiv Kath. Kirchengemeinde

2002 Der Oberst Karl-Josef Greive organisiert eine Eisenbahnfahrt über die WLE-Strecke für alle Johannisbrüder und die Stadt- und Feuerwehrkapelle vom Bahnhof Sendenhorst zum Obersthaus an der Boschstraße.



2003 Die silbergraue Vereinskrawatte mit dem Vereinslogo wird eingeführt.

Die Johannisbruderschaft geht online: www.johannisbruderschaft.de

2004 20 Johannisbrüder errichten das Spielhaus des Johanneskindergarten. Die Leitung hat der Oberst Robert Greive. Anlässlich „250 Jahre Wallfahrt Telgte“ wird die Madonna von Johannisbrüdern nach Telgte getragen.

2006 Ein Jubiläumsschor wird am 9. Januar 2006 aus der Taufe gehoben und bereitet sich unter Leitung von Josef Reiling auf das Jubelfest vor. 105 Mitglieder zählt der Verein, und die „Ewige Mitgliedsliste“ seit 1843 weist 465 Bruderschaftsnamen aus.



Archiv der WN

Unsere Bruderschaft im Jubiläumsjahr



Obere Reihe (v. l.): Werner Dufhues, Max Linnemann-Bonse, Dietmar Specht, Hans-Ulrich Melzer, Karl-Heinz Schwermann, Theo Münstermann, Dieter Osthövener, Karl-Josef Greive

2. Reihe von oben (v. l.): Kurt Gunnemann, Jürgen Grosse, Ludwig Schmülling, Josef Reiling, Herbert Lackmann, Klaus Grawunder, Josef Bülte, Friedhelm Fabian

3. Reihe von oben (v. l.): Josef Strohbücker, Robert Schlegel, Hans-Jürgen Gerdes, Hans-Jürgen Neigenfind, Bernhard Kammann, Robert Greiwe, Ingo Lackmann, Gerd Rawe, Lambert Triebus, Thomas Jaspert, Helmut Holthaus, Konrad Pumpe, Ludger Haverkamp

4. Reihe (v. l.): Heinz Wallmeyer, Jochen Horstmann, Dieter Schmitz, Holger Kuhlmann, Anton Schmitz, Josef Schmedding, Heiner Hagemann, Bernhard Strohbücker

Untere Reihe (v. l.): Reinhold Wessel, Ewald Mühlenhöver, Heinz Schlautmann, Wilhelm Westmeier, Norbert Keßler, Heinz Brechtenkamp, Ludger Stapel

Es fehlen: Werner Bisplinghoff, Dr. Michael Bornemann, Theo Gunnemann, Laurenz Koch, Gregor Kreimer, Heinrich Sandfort, Bernhard Schmies, Bernhard Silling, Otto Weng, Karl Wessel, Alwin Westmeier



Obere Reihe (v. l.): Anton Bohlen, Peter Koch, Klaus Räckers, Ulrich Altewische, Ulrich Kunstleben, Paul Watermann, Wilhelm Wallmeyer, Josef Volkery, Theo Volkery
2. Reihe von oben (v. l.): Georg Büttner jun., Christian Heyduk, Franz-Josef Nordhoff, Helmut Puke, Heinz-Werner Franke, Jürgen Pleger, Heinz Meyer, Hubert Hartmann, Georg Büttner sen., Peter Holthaus
3. Reihe (v. l.): Karl Tigger, Jürgen Surmann, Heinrich Laumann, Gerd Henkelmann, Franz Rolf, Clemens Berkemeyer, Bodo Ermer, Anton Mössing, Hans-Günther Fascies, Josef Specht, Adolf Bangert, Guido Witfeld, Fritz Falinski, Ulrich Ermer, Alfons Knobbe
4. Reihe (v. l.): Hans Petry, Josef Pumpe, Walter Plüschke, Josef Kersting, Alfred Jaspert, Manfred Averbeck, Bernhard Austermann, Hubert Descher
Untere Reihe (v. l.): Heinz Lütke-Verspohl, Robert Lütke-Verspohl, Wilhelm Wößmann, Heinrich Wiedehege, Reinhard Wessel, Hans-Günther Ermer, Bernhard Pälme, Bernhard Pumpe



Geschichte der Moritat

Nach Rücksprache mit einigen älteren Johannis-schwestern und -brüdern und Nachkommen ehemaliger Johannisbrüder konnte ich kein genaues Datum für die Entstehung der Moritat herausfinden.

Aus den Erzählungen lässt sich nur schließen, dass bereits um 1850 die Moritat zu den Festen der Johannisbruderschaft und zu privaten Feiern bei Johannisbrüdern aufgeführt wurde.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Moritat dann vom alten Alwis Bartmann neu gemalt und lange Zeit vorgetragen.

Nach ihm übernahmen verschiedene Personen das Vortragen der Moritat.

Zu ihnen gehörten unter anderem Theo Drees, Hermann und Maria Vossding, Josef Mertens, Ilse Knobbe, Ilse Plüschke und Magdalene Ermer.

Ende der 80er-Jahre bzw. Anfang der 90er-Jahre ging jedoch die von Alwis Bartmann gezeichnete Moritat verloren.

Unser Johannisbruder Bodo Ermer machte sich daraufhin 1993 ans Werk, die Moritat neu zu gestalten. Beim Schützenfest 1993 wurde die Moritat dann von Ilse Plüschke und Magdalene Ermer wieder vorgetragen.

In den darauf folgenden Jahren wurde die Moritat noch einige Male von verschiedenen Personen vorgetragen.

Da einige Vorstände der Auffassung waren, sie gehöre heutzutage nicht mehr dazu, wurde sie jahrelang nicht mehr vorgetragen.

Da das Vortragen der Moritat jedoch eine alte Tradition ist, hat sich der diesjährige Vorstand dazu entschlossen, die Moritat wieder aufzuführen, um den vielen neuen Johannisbrüdern diese alte Geschichte zu erzählen bzw. vorzutragen.

Ulrich Ermer, Schriftführer, Januar 2005



Moritat der Johannisbruderschaft



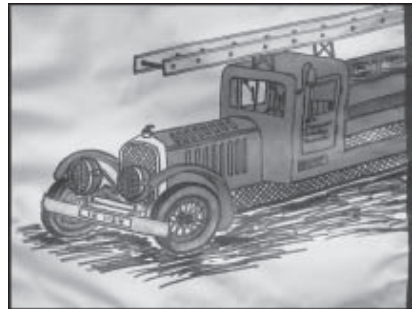
Beim Mondenschein steigt er
mit der Leiter zum Fenster hinein,
wag es nicht, wag es nicht,
denn dieses ist der Vogel,
der verführet Euch gewiss.

Das ist das Hin, und das ist das Her,
und das, das ist die Feuerwehr.
Und das ist das Krumme,
und das ist das Gerade,
und das, das ist das Wagenrad.

Und das Hin und das Her und die Feuerwehr.
Und das Krumme und das Gerade und
das Wagenrad.

Beim Mondenschein steigt er mit der
Leiter zum Fenster hinein,
wag es nicht, wag es nicht,
denn dieses ist der Vogel,
der verführet Euch gewiss.

Und das ist das Kurze, und das ist das Lange,
und das, das ist die Liebesbanke.
Und das ist der Kleine, und das ist der Große,
und das, das ist das Loch in der Hose.



Und das Kurze und das Lange
und die Liebesbanke.
Und der Kleine und der Große
und das Loch in der Hose.
Und das Hin und das Her
und die Feuerwehr.
Und das Krumme und das Gerade
und das Wagenrad.
Beim Mondenschein steigt er
mit der Leiter zum Fenster hinein,
wag es nicht, wag es nicht,
denn dieses ist der Vogel,
der verführet Euch gewiss.

Und das ist der Käse, und das ist die Butter,
und das, das ist die Herbergsmutter.
Und das ist der Kater, und das ist das Theater.
Und das, das ist der Herbergsvater.

Und der Käse und die Butter und die Herbergsmutter.
Und der Kater und das Theater und der Herbergsvater.
Und das Kurze und das Lange und die Liebesbanke.
Und der Kleine und der Große und das Loch in der Hose.
Und das Hin und das Her und die Feuerwehr.
Und das Krumme und das Gerade und das Wagenrad.
Beim Mondenschein steigt er mit der Leiter zum Fenster hinein,
wag es nicht, wag es nicht,
denn dieses ist der Vogel, der verführet Euch gewiss.

Und das ist das Messer, und das ist die Wurst,
Und dieses, das ist für den Durst.
Und das ist der Schmied, und das ist der Hammer,
und das, das ist das Mädchen in der Kammer.

Und das Messer und die Wurst und dieses für den Durst.
Und der Schmied und der Hammer und das Mädchen in der Kammer.

Und der Käse und die Butter
und die Herbergsmutter.
Und der Kater und das Theater
und der Herbergsvater.
Und das Kurze und das Lange
und die Liebesbanke.
Und der Kleine und der Große
und das Loch in der Hose.
Und das Hin und das Her
und die Feuerwehr.
Und das Krumme
und das Gerade
und das Wagenrad.
Beim Mondenschein
steigt er mit der Leiter
zum Fenster hinein,
wag es nicht, wag es nicht,
denn dieses ist der Vogel,
der verführet Euch gewiss.



Restauriert und Erweitert 1993 *B. Elling*

Statuten

der

Johannis-Bruderschaft

zu
Sendenhorst



Königsquadrille



Aufstellung

Paar 1

Paar 2 König Paar 4

Paar 3

Die Königsquadrille wird zu Ehren des Königspaares getanzt. Die originalgetreue musikalische Begleitung konnte mit Hilfe der Stadt- und Feuerwehrkapelle neu vertont werden.

1. Die Paare gehen in einem Reigen um den König herum
 - a. 8 Takte links herum
 - b. 8 Takte rechts herum
2. Der König geht mit Dame 1, dann mit Dame 3, insgesamt 8 Takte
3. Paar 1 und Paar 3 gehen im Reigen um den König herum, 8 Takte
4. Der König geht mit Dame 2, dann mit Dame 4, insgesamt 8 Takte
5. Paar 2 und Paar 4 gehen im Reigen um dem König herum, 8 Takte
6. Der König geht mit Dame 1 und Dame 3, 8 Takte und sofort weiter mit Dame 2 und Dame 4, 8 Takte
7. Die 4 Damen gehen im Reigen um den König herum, 8 Takte und bleiben dann stehen.
8. Die 4 Herren gehen klatschend um den König herum, 8 Takte
9. Damen und Herren gehen in einer Kette um den König herum, dabei benötigt man für eine Runde 16 Takte. Man muss darauf achten, dass man in 8 Takten die halbe Runde gemacht hat. Beim Start mit der rechten Hand die rechte Hand des Partners fassen.
10. Walzer um den König herum
11. In der zweiten Runde beginnt der König sofort mit Dame 2

Quellenangaben

- S. 8 Auszug aus dem Protokollbuch von 1843
Statuten der Johannisbruderschaft zu Sendenhorst
- S. 16 Wilhelm Düning
40 Jahre Schriftführer der Johannisbruderschaft von 1885 bis 1925
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA DiBaa Nr. 1679
- S. 26 Bau des Spielhauses des Johanniskindergarten im Jahr 2004
- S. 31 Auszug aus dem Protokollbuch von 1843
Erste Seite des Protokolls vom 7. Mai 1843
- S. 32 Königsschild „Bernadus Hennericus Feiling König 1805“
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Nr. 9783
- S. 33 König 1895 Hermann Jaspert, Oststraße
Ältestes Königsbild der Johannisbruderschaft Sendenhorst
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Dia Nr. 6224
- S. 33 Königsschild „Heinr. Panning König der Johannesbrüder Sendenhorst 1906“
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Nr. 9626
- S. 34 Heinrich Wallmeyer errang mit der Armbrust die Königswürde
im Jahre 1947 nach erstmaliger Genehmigung des Schießens
durch die britische Militärregierung.
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Dia Nr. 6264
- S. 34 König Bernhard Kaupmann mit Frau Maria im Jahr 1961
ältester König mit 79 Jahren
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Dia Nr. 6278
- S. 54 Johannis-Brüder 5.7.26
Gruppenbild im Saale Werring, Weststraße (DRK-Heim u.a.)
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Nr. 9718(2)
- S. 54 „Präsentiert das Gewehr“ zum Vorbeimarsch des Königs Franz Happe
auf dem Kirchplatz, der 1956 von der Johannisbruderschaft abgeholt wird
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Nr. 9752(2)
- S. 55 Schießwart Josef Voges am Schießstand in der Mühlenkuhle
im Jahre 1969. Wilhelm Westmeier zielt und Heinrich Decker raucht Zigarre.
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Nr. 9757(1)

- S. 55 Johannisbrüder nach dem Königsschuss am Westtor, 1956
v.l.: Anton Specht, Bernhard Bücker, Josef Voges, Hermann Düsterhues,
Robert-Lütke-Verspohl, Heinrich Schibill, Bernhard Brandhove,
Heinrich Nachtigäller, Josef Kleinhans, Bernhard Meyer
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Nr. 9745(2)
- S. 56 Träger der Goldenen Nadel für Johannisbruderschaftstreue, 1952
Anton Mütterig seit 1910, Bernhard Meyer seit 1880,
Bernhard Werring seit 1904, Josef Bartmann seit 1891,
Heinrich Wiedehege seit 1910, Theodor Schrey seit 1876
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Nr. 9755(2)
- S. 94 Seit eh und je eng verbunden mit der St. Martin-Pfarrkirche,
errichtet 1855 bis 1865, ist die Johannisbruderschaft.
Dieses Bild entstammt dem Jahre 1890.
Bild: Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst. BA Dia Nr. 6500
- S. 114 Auszug aus dem Protokollbuch von 1843, Titelseite

Impressum

Herausgeber: Johannisbruderschaft e. V. Sendenhorst

Schriftführer: Ulrich Ermer

Temmenkamp 28 · 48324 Sendenhorst · Tel. 02526/2747

www.johannisbruderschaft.de

info@u-ermer.de

Redaktion und Mitarbeit: Ulrich Ermer (V.i.S.d.P.)

Josef Strohbücker (Stellvertr.) · Stofferskamp 3 · 48324 Sendenhorst

Hans-Günter Fascies · Helmut Holthaus · Ulrich Altewiesche · u.v.a.m.

Layout: Martin Möller

Krüzkamp 14 · 48351 Everswinkel · Tel. 02582/7083

moeller@ddreams.de

Bilder: Fotostudio Gassner

Stadt- und Heimatarchiv Sendenhorst (12)

Archiv der Westfälischen Nachrichten

Archiv der Katholischen Kirchengemeinde Sendenhorst

Familie Ermer · Familie Greiwe · Familie Peiler

Familie Plüschke · Familie Stapel · u.v.a.m.

Druck: Druckerei Lohmann · Vorbergweg 41 · 48159 Münster

Auflage: 500 Exemplare



Volksbank Sendenhorst

Niederlassung der Vereinigte Volksbank eG

www.vereinigte-vb.de

Wir gratulieren

zum 400 jährigen Jubiläum

*...mitten
drin!*

*jubiläum
mitten...*

der Johannisbruderschaft

Wir gratulieren

www.vereinigte-vb.de

Volksbank Sendenhorst
Niederlassung der Vereinigte Volksbank eG





**Wir wünschen allen
ein schönes Fest
und bedanken uns
bei allen für die
Unterstützung.
Sünne Jans
Die Johannisbruderschaft**

Wir gratulieren zu 400 Jahren
Johannisbruderschaft Sendenhorst e.V.



SPEDITION NAGEL LANGENFELD



INDUSTRIEHAUS SCHALKE 04 GELSENBACHEN



INDUSTRIEHAUS KUNIKUM LEVERKUSEN



BUSINESSPARK KATZBERG DÜSSELDORF



CIH SOULGEN

Gebr. Greive Hoch- u. Tiefbau GmbH
Boschstr. 2
48324 Sendenhorst
Tel.: 02526-555
email: info@greive.com
internet: www.greive.com